



GLOBAL PARTNERS

MAIN PARTNERS

AUDEMARS PIGUET
Le Brassus

Julius Bär
YOUR WEALTH MANAGER

MILLENNIUM

SUPER
BOCK

swisscom

vaudoise

INHALT

- 03** VORWORT
 - 04** KOSTENPFLICHTIGE BÜHNEN
 - 06** FESTIVALBÜHNEN
 - 08** FOKUS: AUDITORIUM STRAVINSKI
 - 14** FOKUS: MONTREUX JAZZ LAB
 - 20** DAS PLAKAT 2026
 - 22** "THE ELEGANCE OF TIME" BUCH
 - 24** ÜBER DAS FESTIVAL
 - 28** PRESSEDIENST
 - 29** DAS PROGRAMMTEAM
 - 30** TICKETS & PRAKTISCHE HINWEISE
 - 31** PARTNER
 - 32** DIE AUSGABE IN ZAHLEN
-

IMPRESSUM

Fondation du Festival de Jazz de Montreux © 2026
Kommunikationsabteilung

Künstlerfotos

FFJM: Emilien Itim, Lionel Flusin, Marc Ducrest, Philippe Dutoit, Renaud Alouche, Théo Moser, Valentin Flauraud
Photos d'artistes: Record companies, Labels, DR. P.21: Luthor. P.25: Mannyofmiami

Cover

Fondation du Festival de Jazz de Montreux 2026 © Kévin Germanier

MEDIA PARTNERS



VORWORT



Wenn wir dieses Jahr unsere 60. Ausgabe feiern, kann ich nicht umhin, einen Moment lang Claudes zu gedenken. Claude, der niemals auf der Stelle trat (was eine höfliche Untertreibung ist), hätte die ständigen Umgestaltungen, die die letztem Jahre prägten, garantiert geliebt. Seit 2019 konnten nur zwei von sechs Ausgaben im Auditorium Stravinski stattfinden. In der Zwischenzeit hat sich das Festival immer wieder gewandelt, angepasst und innovative Wege beschritten. Die nächste Ausgabe ist daher nicht nur eine Rückkehr ins Kongresszentrum, sondern auch ein starkes Zeichen für Kontinuität: Die in den letzten Jahren erfolgreich erprobten Konzepte werden nun nahtlos an den symbolträchtigen Orten des Festivals umgesetzt.

Für das Festival ist das neue Jahrzehnt auch vor dem Hintergrund ganz neuartiger Bedingungen für die Live-Musikbranche zu sehen, die durch explodierende Gagen und eine zunehmende Konzentration in den Händen der Branchenriesen geprägt ist. Wie kann ein «kleines», unabhängiges Festival wie das MJF in diesem Haifischbecken seine Einzigartigkeit bewahren? Nur, indem es stets nach einem Gleichgewicht zwischen der Treue zu den Traditionen und dem ständigen Streben nach Innovation sucht – ein so wichtiges und dennoch brüchiges Gleichgewicht.

Das diesjährige Programm ist ein perfektes Beispiel dafür: Es würdigt die Wurzeln und Freundschaften, die Montreux geprägt haben, und bietet gleichzeitig mit denselben hohen Ansprüchen Raum für die Stimmen und Trends, die die Musik von heute bestimmen. Bei uns gibt es weder Grenzen noch Stereotypen: Das Festival entwickelt sich ständig weiter, ganz im Sinne der Offenheit, von der Claude stets beseelt war.

In einer Welt, in der Vereinheitlichung zwar Sicherheit vermitteln mag, jedoch die Menschen auch ärmer macht, hat Montreux schon immer eine Brücke zwischen Genres, Kulturen und Generationen geschlagen. Diese seit sechzig Jahren unveränderte Geisteshaltung ist heute vielleicht notwendiger denn je.

Le Montreux Jazz Festival ist und bleibt für immer ein Ort der Freiheit.

MATHIEU JATON

CEO Montreux Jazz Festival

INNOVATION & STRATEGIC PARTNERS



AUDITORIUM STRAVINSKI

03Freitag
Juli

- **RAYE & Special Guests** ▲
THIS STAGE MAY CONTAIN MOMENTS IN TIME
Opening night by Audemars Piguet

04Samstag
Juli

- **MARO**
- **STING**

05Sonntag
Juli

- **ALDOUS HARDING** ▲
- **NICK CAVE & THE BAD SEEDS** ▲

06Montag
Juli

- **HEMLOCKE SPRINGS** ▲
- **PINKPANTHERESS** ▲

07Dienstag
Juli

- **GUITARRICADELAFUENTE** ▲
- **CONAN GRAY** ▲

08Mittwoch
Juli

- **SASHA KEABLE**
- **TYLA** ▲

09Donnerstag
Juli

- **JOY CROOKES** ▲
- **JOHN LEGEND** ▲

10Freitag
Juli

- **YEBBA**
- **GIVÉON**

11Samstag
Juli

- **THE ISLEY BROTHERS** ▲
- **THE ROOTS** ▲

12Sonntag
Juli

- **FAOUZIA** ▲
- **ZARA LARSSON**

13Montag
Juli

- **RIVAL SONS** ▲
- **DEEP PURPLE**

14Dienstag
Juli

- **SOFIA CAMARA** ▲
- **LEWIS CAPALDI**

15Mittwoch
Juli

- **NOGA EREZ**
- **MOBY** ▲

16Donnerstag
Juli

- **FRESH MULA** ▲
- **JOVANOTTI**

17Freitag
Juli

- **LOYLE CARNER**
- **VULFPECK** ▲

18Samstag
Juli

- **VAN MORRISON** ▲
- **JAMES TAYLOR** ▲

MONTREUX JAZZ LAB

03	Freitag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • SEKOU ▲ • EDDY DE PRETTO x MAUD LE PLADEC <i>LONELY CLUB</i> ▲
04	Samstag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • DOVE ELLIS • ANGUS & JULIA STONE ▲
05	Sonntag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • DANNY L HARLE ▲ • ASCENDANT VIERGE • ƳØUŠUKƎ ƳUK1MATŠU ▲
06	Montag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • KWN ▲ • SIENNA SPIRO ▲
07	Dienstag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • LINIKER ▲ • NAÏKA
08	Mittwoch Juli	<ul style="list-style-type: none"> • NECTAR WOODE ▲ • DERMOT KENNEDY
09	Donnerstag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • BEN BÖHMER <i>LIVE</i> • ADRIATIQUE
10	Freitag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • SELAH SUE AND THE GALLANDS • AGNES OBEL ▲
11	Samstag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • PALE JAY ▲ • DABEULL LIVE BAND ▲
12	Sonntag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • R2 ▲ • MAKALA ▲ • RNBOI ▲ • BEKAR ▲
13	Montag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • ERIN LECOUNT ▲ • PARIS PALOMA • ILIONA ▲
14	Dienstag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • DON WEST • CHARLOTTE CARDIN
15	Mittwoch Juli	<ul style="list-style-type: none"> • DANNY OCEAN • YOUNG MIKO
16	Donnerstag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • BILLY COBHAM' TIME MACHINE • MARCUS MILLER <i>WE WANT MILES!</i> ▲
17	Freitag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • CHARLES LLOYD ▲ • GREGORY PORTER
18	Samstag Juli	<ul style="list-style-type: none"> • MIND ENTERPRISES • CERRONE DISCO SYMPHONIC ▲

KOSTENPFLICHTIG**KOSTENLOS****CLUB ELECTRO** NAME TBD

In diesem neuen zweistöckigen Club werden jeden Abend DJs aus aller Welt auflegen. Das integrative und innovative Programm bietet einen lebendigen und vielfältigen Überblick ... Überblick über die elektronische Clubmusik.

LAKE HOUSE

- **LA COUPOLE**
Ein unverzichtbarer Hotspot des Festival-Nachtlebens, der DJ-Sets mit Funk-, House-, Disco- und Urban-Klängen bietet.
- **LA BIBLIOTHÈQUE**
Ein intimer Raum, der Vinyl- und Büchersammlungen beherbergt, täglich von Gastrednern*innen präsentiert.
- **LE CINÉMA**
Ein Vorführraum, der Festival-Konzerte, Filme und Dokumentationen anbietet, belebt durch tägliche Begegnungen.
- **THE MEMPHIS** SUPPORTED BY JULIUS BAER
Ein Jazzclub, der sich den neuen Trends des Genres sowie den legendären Jam-Sessions und Workshops widmet.

SPOTLIGHT STAGE

SUPPORTED BY JULIUS BAER

Die Spotlight Stage stellt Pop- und Urban-Trends vor einem mitreissenden Bühnenbild mit zwei Konzerten pro Abend vor. Diese Freiluftbühne der Marke MJF Spotlight, die 2021 ins Leben gerufen wurde, will aufstrebende Künstlerinnen und Künstler auf digitalen Plattformen fördern. Mehrere Auftritte werden daher gefilmt.

**AUDEMARS PIGUET
PARALLEL EXPERIENCE**

@ Secret location →

POOL PARTY

@ Casino Barrière, Montreux →

**MONTREUX
JAZZ LAB**FUNKY
CLAUDE'S BAR**AUDITORIUM
STRAVINSKI**MONTREUX
JAZZ LOFT
WITH TILIARESTAURANT & STRAND
NAME TBC**EL MUNDO**

Als Ort, an dem lateinamerikanische Musik in all ihren Facetten zelebriert wird, bietet El Mundo nachmittags Tanzkurse an, gefolgt von mitreissenden Konzerten und DJ-Sets am Abend.

LI LO

Diese Bar im Stil einer tropischen Strandbar liegt direkt am Wasser gegenüber dem 2m2c und bietet House-DJ-Sets, die man in idyllischer Atmosphäre mit den Füßen im Wasser geniessen kann.

NESTLÉ SUNSET STAGE

Auf dieser Terrasse finden jeden Abend bei Sonnenuntergang Konzerte aufstrebender Talente statt, insbesondere von Künstlern*innen der Montreux Jazz Artists Foundation, sowie kulinarische Erlebnisse und DJ-Sets.

SUPER BOCK STAGE

Der Parc Suisse beherbergt die Super Bock Stage und ihren Biergarten in einer sommerlichen und entspannten Atmosphäre. Diese für alle Besucher zugängliche Freiluftbühne bietet ein abwechslungsreiches Programm für alle mit schweizerischen und internationalen Vorführungen.

FAHRRAD
PARKPLATZ

DÉBARCADÈRE

DIE 60. AUFLAGE FINDET IN EINEM UMGEBAUTEN KONGRESSZENTRUM STATT

Home again! Nach zwei Jahren unter freiem Himmel feiert das Montreux Jazz Festival seine 60. Auflage und besinnt sich dabei auf Altbewährtes: Komfort, Akustik und Nähe zum Publikum in den Innenräumen des Veranstalters.

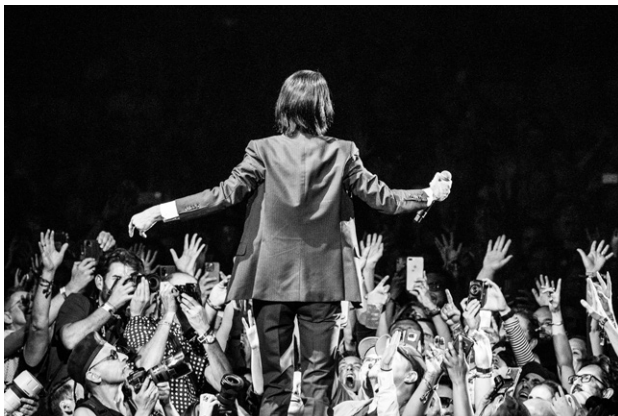
Die letzten, lehrreichen Ausgaben haben jedoch auch neue Perspektiven aufgezeigt. So werden die symbolträchtigen Veranstaltungsorte des Festivals mit den Einrichtungen kombiniert, die in den Jahren «ausserhalb der Mauern» erfolgreich erprobt wurden. Vor allem wird der Laufweg entlang der Uferpromenade vom Parc Vernex bis zum Débarcadère beibehalten, um die Zuschauerbewegungen zu optimieren und mehr Platz zum Entspannen zu bieten.

NEUIGKEITEN

- Die **elektronische Musikszene** des Festivals präsentiert sich im Herzen des Kongresszentrums in einem grossen, über zwei Etagen angelegten Indoor-Club neu.
- Der Parc Vernex wird seinerseits zu einem **Ort mit echtem Sommerurlaubsfeeling**, der sowohl eine Gastronomie im Freien als auch Entspannung und einen direkten Zugang zum See zu bieten hat.
- Das Festival nutzt auch die Erweiterung einer **Terrasse des Kongresszentrums** (auf Höhe der Eingangshalle), um dort neue Gastronomie-, Bar- und Unterhaltungsangebote mit atemberaubendem Blick auf den See zu schaffen.

AUDITORIUM STRAVINSKI

Als Ort der Begegnung verfügt dieser Saal mit 4.000 Plätzen über eine außergewöhnliche Akustik. Geprägt durch die Auftritte legendärer Künstler*innen, wird seine Geschichte jeden Sommer weitergeschrieben.



Nick Cave & The Bad Seeds

SONNTAG, 5. JULI

Nick Cave, meisterhafter Dichter und Bühnenbiest, gehört zusammen mit seinen treuen Soundkünstlern*innen zu einer seltenen Klasse, die Jahrzehnte überdauert, ohne auch nur einen Hauch an Relevanz oder Intensität zu einzubüssen. Von *From Her To Eternity*, dem ersten Meisterwerk voller Abgründe aus dem Jahr 1984, bis hin zu *Wild God*, dem hellen Zauber aus dem Jahr 2024, weist die Diskografie der Bad Seeds keine Schwächen auf und wechselt kompromisslos zwischen organischen Balladen und schrillen Klangausbrüchen. Auf der Bühne begeistert Nick Cave die Massen wie kein anderer. Im Jahr 2018 verzauberte sein epischer Auftritt in Montreux das Auditorium Stravinski: Dem Showman mit der dunklen Stimme gelang es, das Publikum so zu verzaubern, dass es auf dem Boden Platz nahm. Diesen Sommer freut sich das Festival erneut auf seinen Guru.

Moby

MITTWOCH, 15. JULI

Es wird ein grosses Ereignis sein, wenn Moby diesen Sommer zum ersten Mal in Montreux auftritt. Vor einem Vierteljahrhundert revolutionierte der New Yorker Künstler die weltweite Musikszene mit seinem Album *Play*, das sich 12 Millionen Mal verkaufte. Diese bahnbrechende Platte, eine Synthese aus Elektro, Blues, Gospel und Soul, ist angereichert mit Stimmen, die Alan Lomax zu Beginn des 20. Jahrhunderts gesammelt hatte. Sie eröffnete der elektronischen Musik neue Horizonte und wurde sofort zum Soundtrack einer ganzen Generation. Der Popstar, der sich entschieden für Tierrechte einsetzt, hat für so unterschiedliche Künstler wie David Bowie, Public Enemy oder Daft Punk produziert und remixed. 2026 stellt Moby *Future Quiet*, ein minimalistisches Album, vor, mit dem Sie der Welt entfliehen können. Es wird in Montreux in einem Live-Konzert präsentiert, das meditative Passagen, immersive visuelle Effekte, klassische Raves und weltweite Hits vereint.



PinkPantheress

MONTAG, 6. JULI

Neonfarbener Bedroom-Pop, mitreissender UK-Garage oder energiegeladener Drum-and-Bass: Willkommen in der paradiesischen Welt der Hits von PinkPantheress. Mit 25 Jahren liegt die Welt der Londonerin zu Füßen. Von Billie Eilish bis Charli XCX – die Grössen der globalen Popszene loben einstimmig eine Künstlerin, die noch gestern allein in ihrem Zimmer ihren Stil auf *GarageBand* verfeinerte. Lange Zeit zögerte sie, ihre Identität preiszugeben, doch nun folgt bei der talentierten Musikerin, die auch zur Modeikone geworden ist, Hit auf Hit und Zusammenarbeit auf Zusammenarbeit (Zara Larsson, Ice Spice, Central Cee etc.). 2026 schreibt sie Geschichte bei den Brit Awards, als sie als erste Frau und jüngste Künstlerin zur Produzentin des Jahres gewählt wird. Ihr Auftritt in Montreux, ihr allererstes Konzert in der Schweiz, wird mit grösster Spannung erwartet.

AUDITORIUM STRAVINSKI



The Roots

SAMSTAG, 11. JULI

Vierzig Jahre auf der Bühne, ein gigantisches musikalisches Werk, wegweisende Kooperationen mit John Legend, Mos Def oder Erykah Badu und ein Status als absolute Ausnahmeerscheinung: The Roots werden sowohl von Hip-Hop- als auch von Rock- und Jazzfans verehrt. Die Band *made in Philly* um Black Thought und Questlove hat Maschinen durch *Live*-Instrumente ersetzt und damit die Regeln des Rap neu definiert. Seit 2009 bildet die vielseitige Band, die bei Konzert-Auftritten eine unglaubliche Power entfaltet, das Hausorchester von „Late Night With Jimmy Fallon“. In letzter Zeit war sie jedoch seltener auf der Bühne und im Studio zu sehen – nur für Sonderprojekte kam sie erneut nach Montreux, wie 2017 mit Usher. Eine Rückkehr ins Studio zeichnet sich jedoch ab: Mit *End Game*, ihrem ersten Album seit über einem Jahrzehnt, werden sie wohl zum sechsten Mal in Montreux zu hören sein.

11.07
AUDITORIUM
STRAVINSKI

The Isley Brothers

SONNTAG, 12. JULI

Eine grosse Premiere beim Festival: Die Isley Brothers waren bereits seit den 1950er-Jahren aktiv, aber nie in Montreux aufgetreten. Nur wenige Bands haben so viele Epochen mit einer solchen Beständigkeit durchlaufen und in acht aufeinanderfolgenden Jahrzehnten, von den 50er Jahren bis heute, Hits gelandet. Die Brüder aus Cincinnati haben sich musikalisch immer wieder neu erfunden, vom Rock bis zum Soul und vom Funk bis zum Disco. In den 1960er-Jahren trugen sie dazu bei, die Karriere von Jimi Hendrix, damals Gitarrist in ihrer Begleitband, zu beschleunigen, und inspirierten sogar die Beatles («Twist and Shout»). Ihr Vermächtnis hallt bis heute nach und wird von den grössten Namen des Hip-Hop, von 2Pac bis Kendrick Lamar, ausgiebig gesampelt. Heute machen die Brüder Ron (Sänger und Gründungsmitglied) und Ernie (Gitarrist, der 1973 zur Band stiess) die Legende auf der Bühne unsterblich.



FOCUS #MJF26

RAYE & SPECIAL GUESTS

THIS STAGE MAY CONTAIN MOMENTS IN TIME

Opening Night by Audemars Piguet

Zur Eröffnung der 60. Auflage lädt RAYE mehrere Special Guests zu einer eigens für das Festival entworfenen Soirée, die von Audemars Piguet mitgestaltet wurde. An diesem Abend verwandelt sich das Auditorium Stravinski in eine Bühne, die es so in Montreux noch nie gegeben hat. Zwischen Jazz-Tradition, mitreissendem Soul und poppiger Energie feiert diese speziell für das Festival konzipierte Show sechs Jahrzehnte Musik und mischt gekonnt Hits der Künstlerin, brandneue Kooperationen und neu interpretierte Klassiker zu einem ansprechenden Ganzen.

Montreux & RAYE, eine Liebesgeschichte

Die britische Sängerin ist nun zum dritten Mal in Folge in Montreux zu Gast und tritt damit in die Fussstapfen ihrer Vorbilder Nina Simone oder Etta James, deren Darbietungen beim Festival sie schwer beeindruckt haben. Vor zwei Jahren machte RAYE ihren ersten Auftritt mit einem Live-Album unsterblich. Ein Konzert, das umso unvergesslicher war, als sie an diesem Abend zum allerersten Mal vor ihrem Schweizer Großvater auftrat. Seitdem setzt sich ihr kometenhafter Aufstieg mit ihrem Hiterfolg «WHERE THE HELL IS MY HUSBAND!» und dem Erscheinen ihres neuen Albums – mit *Featurs* mit Al Green und Hans Zimmer – fort.



AUDITORIUM STRAVINSKI



GIVÉON

FREITAG, 10. JULI

Mit einem Bein ist er in der grossen Soul-Tradition verwurzelt, mit dem anderen steht er ganz auf dem Boden seiner Zeit. Mit seiner honigartigen Baritonstimme und seinen zeitlosen Balladen, die von Al Green oder von Luther Vandross inspiriert sind, fungiert der Künstler aus Long Beach als natürliches Bindeglied zwischen der *old school* Raffinesse eines Sinatras und der urbanen Fragilität eines James Blake. 2020 wurde eine Improvisation von GIVÉON der Refrain des Stücks «Chicago Freestyle» des kanadischen Superstars Drake. Seitdem geht die Karriere des Crooners durch die Decke: Kooperationen mit Justin Bieber, Ayra Starr oder Teddy Swims und eine Nominierung für die Grammy Awards in der Kategorie Bestes R&B-Album. 2025 brachte er sein zweites Album *Beloved* heraus, in dem er Liebeskummer und unheimliche Flirts besingt und die Herzen der Fans zum Schmelzen bringt.

Joy Crookes

DONNERSTAG, 9. JULI

Vor vier Jahren begeisterte der Star aus South London alle Welt mit *Skin*, ihrem Debütalbum im Retro-Soul-Stil, zart und politisch, das umgehend einen gewissen Charme verströmt. Das stolze Ergebnis: Top 5 in Grossbritannien, eimerweise Nominierungen für die *Brit Awards* und den *Mercury Prize*, und ein Status als neue Superheldin in der britischen Szene, in der die Konkurrenz stets hart ist. Heute hat sich die 27-jährige Joy Elizabeth Akther Crookes, Tochter eines irisch-bengalischen Paares, umso mehr als natürliche Nachfolgerin von Amy Winehouse etabliert. In dem 2025 erschienenen Album *Juniper* besingt sie als Fan von Billie Holiday und Nina Simone die Übel ihrer Zeit – toxische Beziehungen mit einem Anstrich von trügerischer Schönheit – und präsentiert anmutig und authentisch ihre Hymnen, die aus ihrem Inneren kommen.



FUN FACTS #MJF26



James Taylor – das Schicksal führte ihn zu den Beatles

1968 bucht der US-amerikanische Singer-Songwriter ein One-Way-Ticket nach London. Warum? Er war von Paul McCartney und George Harrison zum Vorsingen eingeladen worden. Begeistert nahmen die beiden Beatles ihn sofort bei ihrem Label Apple Records unter Vertrag. **James Taylor** nahm daraufhin sein erstes, gleichnamiges Album in den Trident Studios auf – zur selben Zeit, als die Beatles an «The White Album» arbeiteten. In einem der Songs von James Taylor übernahm McCartney den Bass. Und sein Titel «Something in the Way She Moves» inspirierte George Harrison zur ersten Zeile seines Klassikers «Something».

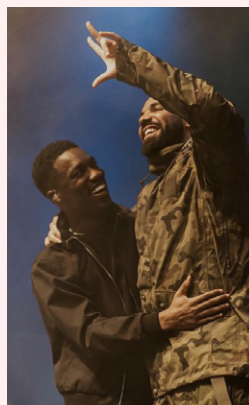


John Legend – Mitglied im «EGOT»-Club

Der Crooner ist einer der wenigen Künstler, der sowohl mit dem Emmy, dem Grammy und dem Oscar als auch mit den Tony Awards ausgezeichnet wurde. Dabei handelt es sich um die höchsten Auszeichnungen in Fernsehen, Musik, Kino und Theater. Dieser Grand Slam der US-amerikanischen *Awards* ist auch unter der Abkürzung «EGOT» bekannt. Nur 22 Personen weltweit ist dieser Coup gelungen, darunter Steven Spielberg, Elton John, Viola Davis und Audrey Hepburn. Mit diesem Erfolg unterstreicht **John Legend** eindrücklich seine Bedeutung in der Popkultur des Westens.

Ein hit von Drake, entstanden aus einer improvisation von GIVÉON

2019 trat der junge Sänger als Vorgruppe auf der Tournee von Snoh Aalegra auf. Da er nur eine Handvoll Songs im Repertoire hatte, improvisierte **GIVÉON** jeden Abend kurze «Freestyles», um sein Angebot zu erweitern. In Chicago wurde eine dieser Improvisationen von seinem Manager aufgenommen und an Drake weitergeleitet. Der kanadische Rapper war sofort angefixt und machte daraus den Refrain eines neuen Songs, den er «Chicago Freestyle» nannte – als Anspielung auf die Herkunft des Samples. Seitdem ging es mit GIVÉONs Karriere steil bergauf: Er arbeitet mit so namhaften Grössen wie Justin Bieber, Ayra Starr oder Teddy Swims zusammen und wurde für die Grammy Awards in der Kategorie «Bestes R&B-Album» nominiert.



AUDITORIUM STRAVINSKI



Zara Larsson

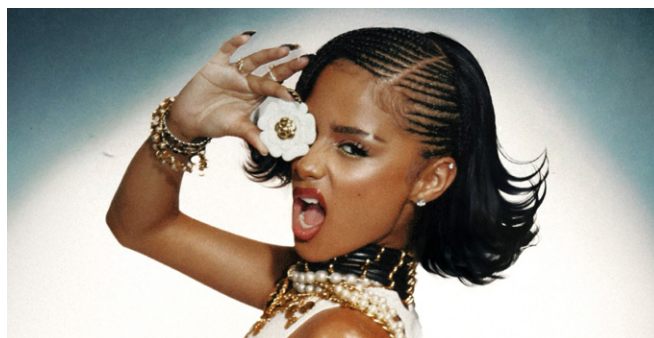
DONNERSTAG, 9. JULI

Zara Larsson gilt seit über einem Jahrzehnt als feste Grösse in der internationalen Popszene und ist heute beliebter denn je. Ihr von der Kritik gefeiertes, letztes Album *Midnight Sun* zeugt von einer selbstbewussteren künstlerischen Ausrichtung, inspiriert von langen skandinavischen Sommernächten. Die 28-jährige Schwedin lebt von den Gegensätzen zwischen sommerlicher Euphorie und Verletzlichkeit, glanzvollen Produktionen und introspektiven Texten. Seitdem stehen die Sterne perfekt für den Popstar: erste Nominierung für die Grammy Awards, eine kultige Zusammenarbeit mit PinkPantheress bei «Stateside» und ein unerwartetes Comeback ihres Megahits «Lush Life», mehr als zehn Jahre nach dessen Veröffentlichung. Die Ausnahmekünstlerin hat viel dem Tanz zu verdanken, der bei jedem ihrer Konzerte zusammen mit ihren Fans auf der Bühne zelebriert wird. Dieser mit Spannung erwartete Moment spricht für die Qualität ihrer Live-Auftritte: grosszügig, verbindend und feierlich.

Tyla

MITTWOCH, 8. JULI

Die weltweit beliebte Kultsängerin Tyla aus Johannesburg hat die südafrikanischen Klänge des Amapiano auf den internationalen Bühnen bekannt gemacht. 2023 ging ihr Lied «Water» in Verbindung mit einer denkwürdigen Choreographie auf TikTok viral. Ein Jahr später wurde Tyla mit diesem Stück als jüngste afrikanische Künstlerin bei den Grammy Awards ausgezeichnet. Inspiriert durch ihre Vorbilder Rihanna und Aaliyah veröffentlichte sie ihr erstes gleichnamiges Album im Jahre 2024 als unwiderstehliche Mischung aus R&B, Amapiano und Afrobeats. Seitdem nimmt die Sängerin immer mehr Singles auf und arbeitet erfolgreich mit anderen Künstlern*innen zusammen, vor allem mit Cardi B, Damiano David oder Sean Paul. Zu Beginn des Jahres ergatterte sie ihren zweiten Grammy für den Titel «PUSH 2 START», womit sie sich ihren Platz unter den grössten Stars unserer Zeit sicherte.



FUN FACTS #MJF26

"Montreux Jazz is the original prestige festival. I've studied these performances over and over. If they invite you here, it is your duty and an honor to come here and perform." – Questlove (The Roots)

1994, als die **Roots** zum ersten Mal in Montreux auftraten, wurde Questlove in das Chalet von Claude Nobs eingeladen. Für diesen echten *Nerd* der Soul- und Jazzgeschichte war dies eine Offenbarung: Die Begegnung inspirierte ihn sogar dazu, sein eigenes Archiv zu errichten, das ähnlich wie das des Festivalgründers eingerichtet ist. Der Schlagzeuger besitzt heute eine beeindruckende Sammlung von über 100.000 Schallplatten, aber auch Videoarchive, Kunstwerke und Erinnerungsstücke.



Jovanotti, 27 Jahre später

Der italienische Superstar ist nach seinem bislang einzigen Auftritt 1999 endlich zurück in Montreux. Damals waren in einem ebenso überraschenden wie kosmopolitischen Programm der Latin-Hip-Hop von **Jovanotti**, die Salsa von Oscar D'León und der Raï von Khaled vereint. Ein Abend, den man nur noch als «HOT, HOT, HOT!» bezeichnen konnte. Der Komponist und Sänger aus Rom, der seit nunmehr 30 Jahren in den Charts ganz oben steht, gilt als Pionier des italienischen Rap und als unermüdlicher Entdecker von Klängen aus den Bereichen World, Pop, Funk, Ska oder Disco.



Deep Purple, die Gruppe für grosse Ereignisse

Die Pioniere des Hardrock fühlen sich bei uns wie zu Hause. Und das schon seit ihren Auftritten beim «Montreux Super Pop» 1969 und 1971 und erst recht seit den legendären Aufnahmen von *Machine Head*. Ihr erster Auftritt beim Montreux Jazz Festival fand jedoch erst viel später statt, nämlich 1996 anlässlich seiner 30. Ausgabe. Seitdem haben sie kein Jubiläum des Festivals verpasst. Das 40-jährige Jubiläum wurde mit einem Plakat-Triptychon gewürdigt, auf dem die Mitglieder von **Deep Purple** zu sehen sind. Beim 50-Jährigen im Jahr 2016 lud die Band dann Dweezil Zappa, den Sohn von Frank, zu einem höchst symbolträchtigen «Smoke on the Water» ein. Das 60-Jährige kann kommen!

AUDITORIUM STRAVINSKI



Conan Gray

DIENSTAG, 7. JULI

Conan Gray, der unumstrittene Superstar der Gen Z entwickelte sich 2020 zum Pop-Phänomen, als er mit Hits wie «Heather» und «Maniac» erfolgreich war, für die er bis heute je mehr als eine Milliarde *Streams* verzeichnet. Der grosse Fan von Taylor Swift verdankt seine Karriere den sozialen Netzwerken und der Bühne, wo er sein treues Publikum mit seinem Live-Repertoire aus spritzigen und ergreifenden Harmonien, eingängigen Refrains und geradlinigen Texten verzaubert, die nach einer Schultragödie entstanden sind. Hier geht es nicht mehr um die traditionellen Erfolge von gestern: Der Kalifornier mit japanischen und irischen Wurzeln setzt die Codes und Standards für Kunstschaffende der queeren Szene neu. Als äusserst produktiver Songwriter, Komponist und Interpret hat er 2025 mit *Wishbone* bereits sein viertes Album in fünf Jahren veröffentlicht. Diese fesselnde Platte mit Pop-Rock-Akzenten wird bei seiner grossen Premiere in Montreux neben seinen grössten Hits erklingen.

Lewis Capaldi

DIENSTAG, 14. JULI

Eine Szene, die die Welt bewegte: 2023 erlitt Lewis Capaldi während seines Auftritts beim Glastonbury-Festival einen emotionalen Zusammenbruch. Der Schotte, der plötzlich einen Anfall aufgrund seines Tourette-Syndroms erlitt, wurde buchstäblich vom Publikum getragen, das an seiner Stelle «Someone You Loved» sang – einen erschütternden Song aus «Divinely Uninspired to a Hellish Extent», dem am schnellsten verkauften Album des Jahres in Grossbritannien. Zwei Jahre später kehrte er siegreich auf dieselbe Bühne zurück. In der Zwischenzeit hatte der Kerl aus Glasgow eine atemberaubende Reihe lyrisch-melancholischer Balladen geschaffen und sein Comeback mit *Survive* besiegelt, einer majestätischen EP voller Hoffnung und begleitet von einer originellen Initiative, mit der er seinen Fans 734.000 Therapiestunden schenkte. Lewis Capaldi, der bereits 2019 beim Festival zu Gast war, kehrt nun als etablierter *Songwriter* zurück.



FUN FACTS #MJF26

Billion Streams Club



Unter den zahlreichen Hits, die das Auditorium Stravinski zum Beben bringen werden, haben bereits achtzehn die symbolische Marke von einer Milliarde Streams auf Spotify überschritten.

Brown Eyed Girl (1967) - **Van Morrison**

Every Breath You Take (1983) - **Sting**

All of Me (2013) - **John Legend**

Lush Life (2017) - **Zara Larsson***

Someone You Loved (2019) - **Lewis Capaldi***

Heather (2020) - **Conan Gray***

Heartbreak Anniversary (2020) - **GIVĒON***

Pain (2021) - **PinkPantheress***

Escapism. (2023) - **RAYE***

Water (2023) - **Tyla**

* Künstler, die mehr als ein Stück produziert haben, das über eine Milliarde Streams verzeichnet



Zara Larsson in den Farben des 60-jährigen Jubiläums

Die schwedische Star-Sängerin sorgte bei den Grammy Awards 2026 mit einem Kleid von Kévin Germanier für Aufsehen, der auch das extravagante Plakat für das 60. Montreux Jazz Festival entworfen hatte. Das strahlende und gewagte Outfit passte perfekt zu ihrem Song «Midnight Sun», den sie an diesem Abend zum Besten gab und der in der Kategorie «Bester Dance-Pop-Titel» nominiert war. Nachdem Germanier bereits Lady Gaga, Taylor Swift, Beyoncé und Björk eingekleidet hat, unterstreicht der Designer aus dem Wallis seine Position als DER Modeschöpfer in der Welt der Popstars.

PinkPantheress, Pionierin bei den BRITs

PinkPantheress wurde bei den BRIT Awards 2026 zum *Producer of the Year* gekürt und ist damit sowohl die jüngste Person als auch die erste Frau, die in dieser Kategorie ausgezeichnet wurde. Sie tritt damit in die Fussstapfen so namhafter Produzenten wie George Martin, Brian Eno oder Fred again. Ein Riesenerfolg für die aufstrebende Künstlerin, die vor knapp fünf Jahren noch in ihrem Zimmer mit GarageBand komponierte und seitdem ihre UK-Garage- und Drum'n'Bass-Klänge in der weltweiten Pop-Landschaft etabliert hat.



AUDITORIUM STRAVINSKI



Van Morrison

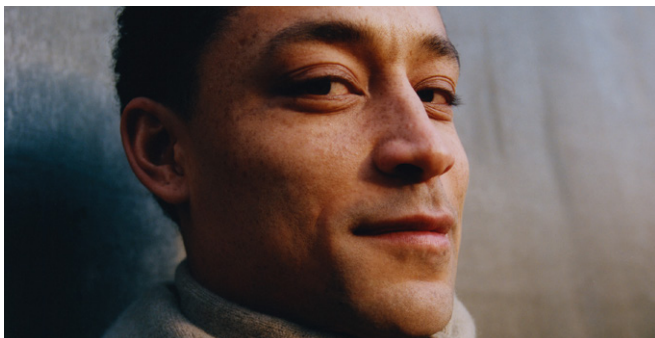
SAMSTAG, 18. JULI

Montreux ist wahrlich sein zweites Wohnzimmer. Seit der 30. Auflage des Festivals im Jahre 1996 hat «Van The Man» kein einziges Jubiläumsjahr verpasst. So war es nur logisch, ihm auch den Abschluss der 60. Auflage in diesem Sommer zu überlassen. Als Autor unvergesslicher Hymnen des britischen Bluesrock der Sechzigerjahre («Gloria» mit Them etc.) und Komponist einer Reihe majestätischer Folk-Soul-Jazz-Alben (*Astral Weeks*, *Moondance* etc.) hat der Ire seit einem halben Jahrhundert ein Repertoire aufgebaut, das Sinnlichkeit, Härte und Mystik in sich vereint. Als souveräner Sänger mit magnetischer Ausstrahlung und starkem Temperament versteht es der «Belfast Cowboy» mit stolzen 80 Jahren besser denn je, den Lauf der Zeit anzuhalten. In Montreux hat er wie kaum ein anderer Künstler die entscheidenden Etappen der Festivalgeschichte begleitet und sich damit bereits jetzt unsterblich gemacht.

Sting

SAMSTAG, 4. JULI

Für sein neuntes Konzert in Montreux wird Sting im Power-Trio auftreten, begleitet von seinem langjährigen Gitarristen Dominic Miller und dem energiegeladenen Schlagzeuger Chris Maas. Sein Live-Album *STING 3.0* wurde während eines jüngsten Abschnitts dieser Welttournee aufgenommen und vereint viele seiner größten Hits in diesem spannenden neuen Format. Stets auf der Suche nach neuen musikalischen Herausforderungen hat Sting kürzlich mit dem argentinischen Duo Ca7riel & Paco Amoroso zusammengearbeitet. Stings Konzerte beim Montreux Jazz Festival besitzen seit jeher eine ganz eigene Magie und verkörpern eine Vision von Musik ohne Grenzen oder Genrezugehörigkeit. 2016 erklärte er: «In Montreux fühle ich mich mit der grossen Gemeinschaft der Musiker verbunden. Meine Musik ist sorgfältig arrangiert, doch es steckt noch genug Jazzmusiker in mir, um Raum für Improvisation zu lassen.»



Loyle Carner

FREITAG, 17. JULI

Der ruhende Pol des englischen Rap, das ist er. Lässiger Flow, Jazz-Samples und einfühlsame Texte: Loyle Carner gehört zu den Künstlern*innen in South London, an denen man nicht vorbeikommt. Dort, wo Hip-Hop, Jazz und R&B aufeinandertreffen, hat er vor allem mit Olivia Dean, Jorja Smith und Ezra Collective zusammengearbeitet. Seit seinem letzten Auftritt in Montreux im Jahre 2023 hat Loyle Carner zwei Platten herausgebracht: Eine Live-Aufnahme aus der Royal Albert Hall sowie sein viertes Studioalbum *Hopefully!* Seine Bekenntnisse zu Kindheit und Vaterschaft besingt er mit einer Stimme, die in Rap und melodischem Gesang gleichermaßen zuhause ist. Nach drei Konzerten im Montreux Jazz Lab, wo er 2019 mit Tom Misch ein unvergessliches Duett sang, wird Loyle Carner nun erstmals im Auditorium Stravinski bei einer ganz dem Groove gewidmeten Soirée zusammen mit Vulfpeck zu hören sein.

17.07
AUDITORIUM
STRAVINSKI

Vulfpeck

FREITAG, 17. JULI

Seit ihrer Gründung im Jahr 2011 in Michigan haben diese unangefochtenen Meister des Grooves bei Funk- und Jazzfans für helle Begeisterung gesorgt. Die extrem eigensinnige Band Vulfpeck hat sich eine eigene klangliche und ästhetische Welt geschaffen und präsentiert ihre Virtuosität und ihren ausgefallenen Stil in selbstgedrehten Videos. Anstatt nur Soli aneinanderzureihen, widmet sich die Band mehr der Komposition unwiderstehlicher Grooves, in denen jedes Instrument seine Bedeutung hat. Das Stück «Dean Town», mittlerweile ein Bass-Standard des 21. Jahrhunderts, ist ein perfektes Beispiel dafür. Auf der Bühne versteht es Vulfpeck, für Stimmung zu sorgen. Die Gruppe, die selten auf europäischen Tourneen zu sehen ist, trat 2024 zum ersten Mal in der Schweiz auf der Scène du Lac auf. Es war ein verrückter Abend mit dem gleichzeitigen Auftritt eines Musikers auf dem Nachbarbalkon, einer spontanen Zusammenarbeit mit Marc Rebillet und einer Jam-Session bis tief in die Nacht.



MONTREUX JAZZ LAB

Als eindrucksvolle Momentaufnahme aktueller Klänge zeichnet das Montreux Jazz Lab in einer elektrisierenden Atmosphäre die Konturen der Musik von heute und morgen nach.



Charlotte Cardin

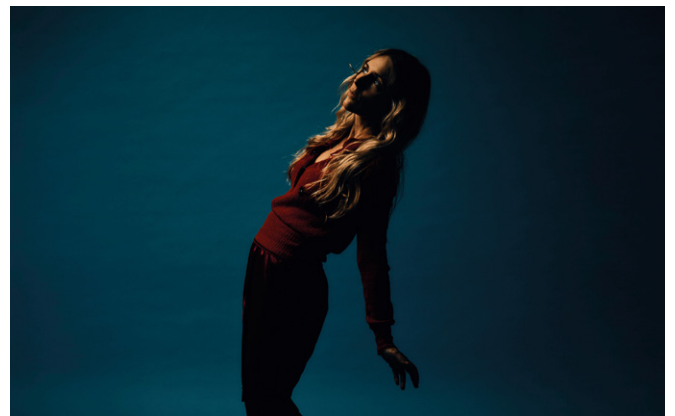
DIENSTAG, 14. JULI

Zuerst hat sie Kanada erobert. Dann kam sehr schnell Frankreich an die Reihe. Charlotte, ehemaliges Model und Kandidatin der Sendung *La Voix*, stammt aus Montreal, lebt heute in Paris und wurde im Handumdrehen zu einer der beliebtesten Figuren der französisch-sprachigen Popmusik und darüber hinaus. Die Autorin des Hits «Feel Good» (Titelsong des 2023 erschienenen Erfolgsalbums *99 Nights*) wurde 2025 vom renommierten Magazin Billboard zur *Global Woman of the Year* gekürt, verzeichnet heute mehr als eine Milliarde Streams und tritt regelmässig auf prestigeträchtigen Bühnen auf. Drei Jahre nach ihrem Konzert im Rahmen des Gratis-Programms des Festivals kehrt sie diesmal als absolute Königin ins Montreux Jazz Lab zurück.

Angus & Julia Stone

SAMSTAG, 4. JULI

«Big Jet Plane», «Grizzly Bear», «Snow»... Zwanzig Jahre nach seinen Anfängen setzt das australische Duo nach wie vor auf *Laid-Back*-Gefühl und Fernweh. Seit der Veröffentlichung ihres zweiten Indie-Albums *Down the Way* (2010), das voller Hits steckt, sind die Geschwister zu Stars geworden und haben ihren unverkennbaren Stil entwickelt: einen akustischen, strahlenden Pop-Folk mit Blues-Einflüssen, getragen von schwelgenden Melodien und dem Kontrast zwischen Julias intensiver und Angus' ruhiger Stimme. Nachdem sie ihre Solokarrieren unterbrochen haben, um ihr neues zeitloses Album *Cape Forestier* (2024) zu promoten, kehren Bruder und Schwester nun zum dritten Mal nach Montreux zurück.



Agnes Obel

FREITAG, 10. JULI

Anmutig, subtil und überlegt: Die Musik der dänischen Sängerin ist mit dem Erscheinen ihres Debütalbums *Philharmonics* (2010) zu einem festen Bestandteil unseres Lebens geworden. Die studierte Pianistin und Wahlberlinerin wurde stark geprägt durch Joni Mitchell, Debussy, PJ Harvey oder Satie und schafft mit jeder neuen Platte einen persönlichen und klaren Kammer-Pop als Mischung zwischen Neoklassik und alternativer Musik. Eine reine, zerbrechliche und helle Kunst, getragen von einer geschmeidigen Stimme mit hohem Wiedererkennungswert, die heute die grossen Bühnen, aber auch das Kino (*I, Origins*, etc.) und unsere Lieblingsserien (*The Last of Us*, *True Detective*, *Big Little Lies*...) umtreibt. Agnes Obel beim Montreux Jazz Festival – edel und majestätisch.

MONTREUX JAZZ LAB



Naïka

DIENSTAG, 7. JULI

Als solare Fusion aus R&B, Pop und afrokaribischen Klängen spiegelt ihre Musik die vielen Kulturen wider, die ihre Kindheit geprägt haben. Die in den USA geborene Franco-Haitianerin Naïka jongliert ganz natürlich mit Texten in englischer, französischer und kreolischer Sprache – ein Überraschungselement, das sie perfekt beherrscht, wie in dem Hit «One Track Mind», dessen kreolische Passage in der letzten Strophe in den sozialen Netzwerken viral ging. Nachdem sie letzten Winter das Publikum der MJF Spotlight Sessions in Villars verführte, wird Naïka nun in Montreux mit *Eclesia* ihr erstes Album präsentieren, das Anfang des Jahres erschien. Dreizehn verbindende Titel bestätigen das Talent der aufstrebenden Künstlerin, die am prestigeträchtigen Berklee College of Music de Boston studierte.

07.07
MONTREUX
JAZZ LAB

Liniker

DIENSTAG, 7. JULI

Liniker verkörpert wunderbar den Geist des Montreux Jazz Festivals. Inspiriert sowohl von Etta James als auch von Gilberto Gil verbindet sie afroamerikanische und brasilianische Musik auf schwungvolle und einmalige Weise. Die aus Araraquara stammende Künstlerin wuchs in einer Familie voller Samba-Rock-Sessions auf, bevor sie 2015 mit der EP *Cru* zusammen mit ihrer Band Liniker e os Caramelows bekannt wurde. Seitdem vollzieht sich ihr Aufstieg als Solokünstlerin sowohl in Brasilien als auch auf internationaler Bühne rasant. Im vergangenen Jahr schrieb sie Geschichte bei den Latin Grammy Awards, als sie mit ihrem letzten Album *CAJU* – einer kunstvollen Fusion aus Soul, Samba, Pop und Jazz – zur meistausgezeichneten Transgender-Frau des Wettbewerbs wurde. In Montreux reiht sie sich diesen Sommer in die Riege der grossen brasilianischen Stimmen ein, die seit den 1970er-Jahren die Geschichte des Festivals geprägt haben.



ZWEI EINZIGARTIGE PROJEKTE

ZWISCHEN SYMPHONIE UND ZEITGENÖSSISCHEM TANZ

Eddy de Pretto x Maud le Pladec: Lonely Club

Auf Initiative des Théâtre national de la Danse haben der Sänger und Rapper Eddy de Pretto und die Choreografin Maud Le Pladec *Lonely Club* ins Leben gerufen, eine Mischung aus Konzert und zeitgenössischem Tanz. Auf der Bühne erkunden der Autor von «Kid» und acht Tänzer die Einsamkeit innerhalb der Gruppe: das Bedürfnis nach Zugehörigkeit, Spannungen und Verletzlichkeit. Die präzise und rhythmische Choreografie verwandelt Worte in einen gemeinsamen Pulsschlag, hin- und hergerissen zwischen Elan und Rückzug. Eine hybride Performance mit viel Körpereinsatz, in der *Live*-Musik und Bewegung hinterfragen, was uns verbindet, aber auch, was uns trennt.



FOCUS #MJF26

In diesem Sommer legt das Lab besonderen Wert auf Eröffnung und Ausklang. Zum Auftakt: Eddy de Pretto verbindet Chanson, Erzählung und zeitgenössischen Tanz in Zusammenarbeit mit der Choreografin Maud Le Pladec. Der krönende Abschluss: Der Pionier des French Disco, Cerrone, präsentiert seine Hits in einer Neubearbeitung für Orchester.



Cerrone Disco Symphonic

Cerrone, der bereits 2012 im Rahmen der *Freak Out!*-Nacht in Montreux an der Seite so bekannter Künstler*innen wie Nile Rodgers, Grace Jones oder Mark Ronson auftrat, kehrt nun mit *Disco Symphonic*, diversen Neubearbeitungen seiner Hits wie «Supernature» und anderer für Orchester, an den Ort des Geschehens zurück. In den 1980er-Jahren inspirierte Marc Cerrone eine neue Generation von DJs, die kurz darauf weltweit erfolgreich sein sollten: Daft Punk, Casius etc. Vierzig Jahre später brachte der Schlagzeuger, der als Otis-Redding-Fan gilt, bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 2024 in Paris zwei Milliarden Fernsehzuschauer unter dem Eiffelturm zum Tanzen und gilt heute als Pionier des Disco *Made in France*.

MONTREUX JAZZ LAB



Sienna Spiro

MONTAG, 6. JULI

Als Sienna Spiro letztes Jahr beim Festival zu Gast war, hatte sie erst eine Handvoll Singles herausgebracht. Doch schon damals war das seltene Timbre und die magische Anziehungskraft einer der künftigen Grössen der englischen Pop-Soul-Szene unschwer zu erkennen. Bekannt wurde sie durch ihre gefühlvollen Coverversionen von Amy Winehouse, Raye oder Etta James, doch heute hat sie sich mit ihren eigenen, von Soul und Jazz geprägten Pop-Songs etabliert. Und das kommt super an. Mit ihrem Hit «Die on This Hill» hat sie es in die Charts von rund dreissig Ländern geschafft, und eine Nominierung bei den Brit Awards bestätigt ihren kometenhaften Aufstieg. Mit ehrlichen Texten und herzerreissenden Gesangspassagen verfehlt Sienna Spiro nie ihr Ziel: Ihr Auftritt in Montreux in diesem Sommer wird dem Publikum erneut mitten ins Herz gehen.

06.07
MONTREUX
JAZZ LAB

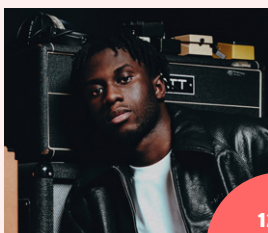
kwn

MONTAG, 6. JULI

Die aus London stammende kwn (ausgesprochen «kay-one») setzt die Codes des zeitgenössischen R&B neu. Ihr Feature mit Kehlani machte sie einem breiten Publikum bekannt: Das queere und sexy Musikvideo, das in einer einzigen Einstellung gedreht wurde, ging schnell viral. Doch abgesehen vom Bildmaterial zeichnet sie sich in der R&B-Szene vor allem durch die Qualität ihrer Stimme und ihrer Produktionen aus, die von einem subtilen retro-futuristischen Touch geprägt sind. Sie selbst sagt es: Niemand setzt Auto-Tune so ein wie sie. Ein Stil, der bewusst mit organischen Elementen wie Soul-Samples und vom Gospel inspirierten Chören kontrastiert. An der Schnittstelle zwischen starker amerikanischer Tradition und ihrer persönlichen, freien und zwanglosen Vision von Kunst zählt kwn zu den faszinierendsten neuen Stimmen des aktuellen R&B.



FUN FACTS #MJF26



12.07
MONTREUX
JAZZ LAB



Französischer Rap-Abend

Jeden Sommer dreht sich im Lab alles um die Künstler*innen, die die Grenzen eines vielschichtigen, unvorhersehbaren und dominierenden frankophonen Genres immer wieder neu ausloten. In den vergangenen Folgen haben Vald, SCH, Laylow oder auch PNL dort ihr Können unter Beweis gestellt. Am 12. Juli stehen vier weitere Stimmen im Mittelpunkt, die schon bald für eine Überraschung sorgen könnten.

Drill, Trap, RnB, melodische Kraft und mit «Ruinart» ein Riesenerfolg im Gepäck: Mit 21 Jahren bereits gehört **R2** zu den Newcomern, die man unbedingt im Auge behalten sollte. **Makala**, der Star unter den Schweizer Rappern, präsentiert mit *Yamoto* sein drittes Album – absolut funky, produziert von Varnish La Piscine. Das läuft gut. **RnBoi**, der zum «neuen Prinzen des französischen RnB» gekürt und von Aya Nakamura unter Vertrag genommen wurde, bringt einen Knaller nach dem anderen («BTRD» etc.). Montreux wartet mindestens so ungeduldig auf ihn wie auch auf **Bekar**, den aufstrebenden Star des nordfranzösischen Rap, dessen erstes Album *Plus fort que l'orage* wie eine Bombe einschlug.

Montreux, das Epizentrum der weltweiten Soundszene

Das diesjährige Programm spiegelt musikalische Trends wider, die zunehmend global, offen und dezentralisiert sind. Zweiundzwanzig Länder von allen Kontinenten sind vertreten, vom japanischen **¥0U\$UKE ¥UK1MAT\$U** bis zur südafrikanischen **Tyla**, über die französisch-haitianische **Naïka**, die neuseeländische **Aldous Harding**, die portugiesische **Maro**, die puerto-ricanische **Young Miko**, die brasilianische **Liniker**, die kanadische **Charlotte Cardin**, den spanischen **Guitarricadelafuente** oder die dänische **Agnes Obel**. Dennoch bewahrt das Festival seine starke angelsächsische Verankerung, wobei die am stärksten vertretenen Länder Grossbritannien (16 Künstler*innen) und die Vereinigten Staaten (15 Künstler*innen) sind.

67

KÜNSTLERINNEN
UND KÜNSTLER
IN DEN BEIDEN
KOSTENPFLICHTIGEN
SÄLEN



KONTINENTE
VERSCHIEDENE

6

22 LÄNDER
IM PROGRAMM
VERTRETEN

MONTREUX JAZZ LAB



Young Miko

MITTWOCH, 15. JULI

Sie hat mit Bad Bunny zusammengearbeitet, war Vorgruppe von Billie Eilish und hat mit einigen der größten Namen der Reggaeton-Szene zusammengearbeitet. María Victoria (ihr Vorname) wuchs in Puerto Rico auf und hat sich schnell und mit viel Engagement einen soliden Ruf in der hart umkämpften weltweiten Latin-Szene erarbeitet. Im Jahr 2022 gelang ihr mit *Trap Kitty*, einer energiegeladenen Trap-Reggaeton-Rap-Pop-EP, der erste Paukenschlag. Zwei Jahre später legte die aus Añasco stammende Künstlerin mit *Att.* nach, einem heissen Album, mit dem sie zur Ikone der Queer-Szene aufstieg, frei und emanzipiert. Young Miko, die sowohl im Studio als auch *live* überzeugend auftritt, kommt nun zum ersten Mal nach Montreux, um dort mit dem Feuer zu spielen. Beim Festival wird sie vor allem *Do Not Disturb* (2025) vorstellen, ihr drittes Rap-Reggaeton-Album mit Drum'n'Bass-Einflüssen.

15.07
MONTREUX
JAZZ LAB

Danny Ocean

MITTWOCH, 15. JULI

Im Film *Ocean's Eleven* ist Danny Ocean der Kopf einer Diebesbande mit grossem Herzen. Unter den neuen Richtungen der Latino-Musik hat Daniel Alejandro Morales Reyes, Kind aus Caracas, das zum Idol einer in der ganzen Welt verstreuten Diaspora, geworden ist, den Blaze erwähnt. Sein Credo: eine universelle, absolut unwiderstehliche Musik, die völlig frei von allen Zwängen Liebe, Frieden und Gerechtigkeit feiert. Nach dem Mega-Hit «Me Rehúso» (2016) begann der ehemalige Grafiker mit seiner speziellen Synthese aus Pop und Reggaeton, sentimentalischen Serenaden und Electro, karibischen Anklängen und Afrobeat. Heute, mit einem Repertoire voller weltweiter Hits – darunter die Erfolge «Amor» und «Imaginate» – wird der König der venezolanischen Urban Music, der bereits zwölf Milliarden *Streams* vorzuweisen hat, in Montreux als der künftige Star des Latin-Crossover angekündigt.



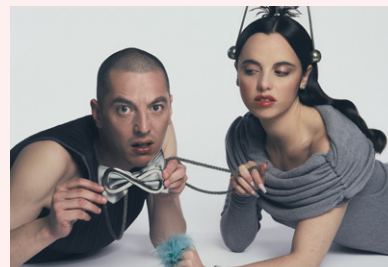
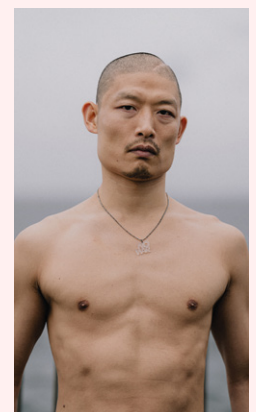
FOCUS #MJF26

ELECTRO-ABENDE

Beim Montreux Jazz Lab wurden immer schon die vielfältigen Facetten der elektronischen Musik erkundet, von bis Fred again, über The Blaze, Overmono, Moderat bis hin zu Rūfūs Du Sol. In diesem Sommer bieten sich an zwei ganz einzigartigen Abenden neue Einblicke in die Vielfalt der Szene der elektronischen Musik von heute.

Der 5. Juli verspricht, besonders explosiv zu werden. **Danny L. Harle**, eine der wichtigsten Figuren des britischen Hyperpop, wird sein von Glitches und radikalen Melodien geprägtes Universum zur Schau stellen. Anschliessend geht es weiter mit dem aufstrebenden belgisch-französischen Duo **ascendant vierge**, das sich irgendwo zwischen kathartischem Techno, exaltierten Stimmen und einer extravaganten Ästhetik bewegt. Den krönenden Abschluss bildet eine wahre Klangexplosion mit **¥0U\$UK€ ¥UKIMAT\$U**, dem Kult-DJ der japanischen Underground-Szene, der die Kunst beherrscht, Trance, Noise, Gabber oder Free Jazz in unvorhersehbaren Sets miteinander zu verschmelzen.

Am 9. Juli steht dann ein melodischerer, aber ebenso fesselnder Ansatz auf dem Programm. Der deutsche Produzent **Ben Böhmer** wird den Abend mit seinen tiefgründigen und hypnotischen Klanglandschaften eröffnen. Den Abschluss bildet **Adriatique**, eines der angesehensten Schweizer Duos der internationalen Elektroszene. Adrian Shala und Adrian Schweizer versprechen einen intensiven und mitreissenden Ausklang, bei dem Emotionen und die Kraft des Dancefloor miteinander verschmelzen.



MONTREUX JAZZ LAB



Iliona

MONTAG, 13. JULI

Die 25-jährige Brüsselerin Iliona trägt ein Herz, das ständig zerbrochen ist. Sie schreibt, komponiert und produziert ihre intime und zugleich raffinierte Popmusik komplett allein. Kein Sicherheitsnetz, kein Filter: Zwischen kraftvollem Klavier, leidenschaftlicher Soul, intensiven Synthesizern und verträumtem Autotune klingen ihre Songs wie Geständnisse, die man um drei Uhr morgens aus ihr herausreißt. Nach dem cleveren Hit „Moins Joli“ (2020) – Freundin von Angèle und Blood Orange und bereits 2022 im Lab zu Gast – veröffentlicht sie nun ihr großartiges Debütalbum *What If I Break Up With U?*, irgendwo zwischen Barbara und Odezenne, das Ex-Partnern ins Ohr flüstert, mit einer präzisen Schärfe, die wehtut. Wenn Liebeskummer zum grenzenlosen Forschungsfeld wird.

Dermot Kennedy

MITTWOCH, 8. JULI

Seit seinen Anfängen in den Strassen von Dublin allein mit seiner Gitarre hat Dermot Kennedy eine beachtliche Karriere hingelegt, ohne jemals von seiner Authentizität einzubüssen. Ende der 2010er-Jahre wurde er einem breiten Publikum bekannt. Seitdem hat er sein Repertoire laufend erweitert. Seine Musik, der stets starke Emotionen innewohnen, wurde um elektronische Strukturen und Einflüsse aus dem Hip Hop bereichert und bleibt doch ihren Wurzeln im Folk-Genre treu. Nach seinem Auftritt im Montreux Jazz Lab 2019 folgt ein grosses Projekt auf das andere: eine sehr gefeierte Neuaufnahme von «Nothing Else Matters» für *The Metallica Blacklist* und dann 2022 das Album *Sonder* sowie seine Single «Better Days» mit einer gewissen Chappell Roan unter den backing vocals. Dieses Jahr folgt ein ganz neues Kapitel mit *The Weight of the Woods*, einem Album, das in Zusammenarbeit mit dem Produzenten Gabe Simon (Noah Kahan, Lana Del Rey, Rag'n'Bone Man...) zwischen Dublin und Nashville entstand.



FUN FACTS #MJF26

"For us in Brazil, it's very special to be part of this Festival's legacy. I've dreamed of this moment since I was a teenager, watching Etta James perform "I'd Rather Go Blind", and Brazilian artists such as Elis Regina and Hermeto Pascoal."

– Liniker

Nach einem vielbeachteten Auftritt beim Rio Montreux Jazz Festival im Jahr 2023 wird **Liniker** sich ihren Traum erfüllen und auch in Montreux zu hören sein. Seitdem hat der brasilianische Star bereits Latin-Grammy-Geschichte geschrieben: Mit ihrem neuesten Album *Caju* – einer kunstvollen Fusion aus Soul, Samba, Pop und Jazz – wurde Liniker zur meistausgezeichneten Transfrau des Wettbewerbs.



MJF Spotlight: von Villars nach Montreux

Seit 2023 stehen beim Montreux Jazz Festival jedes Jahr im Winter in Villars die Stars von morgen im Rahmen der MJF Spotlight Sessions im Mittelpunkt. Letztes Jahr traten dort **Sienna Spiro** und **Naïka** in der heimeligen Atmosphäre des maximal 200 Personen fassenden Theaters des Villars Palace auf. Diesen Sommer werden sie jedoch im Montreux Jazz Lab vor 2.000 Zuschauern auftreten. In der Zwischenzeit wurde erstere für die Brit Awards nominiert und ist unter den Top 10 der britischen Charts zu finden, während letztere mit ihrem ersten Album und der Single «One Track Mind» viral geht.



Die indie-entdeckung, die mit Jeff Buckley verglichen wird

Der geheimnisvolle Ire **Dove Ellis** tauchte quasi aus dem Nichts auf. Nach einer Handvoll auf *Bandcamp* veröffentlichter Songs und einer Tournee durch die USA als Vorband von Geese lehnte er mehrere Angebote von Plattenlabels ab und veröffentlichte sein erstes Album auf eigene Faust. Das im Dezember 2025 erschienene Album *Blizzard* versetzt die Musikpresse in Aufruhr, darunter auch die Zeitung *The Guardian*, die ihm die bestmögliche Bewertung in Form von fünf Sternen hinterlässt. Der 22 Jahre junge Künstler wird bereits mit Grössen wie Thom Yorke oder Jeff Buckley verglichen. *No pressure.*

MONTREUX JAZZ LAB



11.07
MONTREUX
JAZZ LAB

Dabeull

SAMSTAG, 11. JULI

Ein wahrer Maestro des Groove. Als besessener Produzent und Aushängeschild des neuen Funk lebt David Saïd, das Herzstück von Dabeull, für die wummernden Bässe, die Vintage-Synthesizer, den heissen analogen Sound, die sinnlichen Stimmen und die honigsüßen Streicherklänge. Bei diesem grossen Nostalgiker ist alles so, als sei das goldene Zeitalter des Funk, das grosse Intermezzo zwischen den Siebzigern und den Achtzigern, niemals zu Ende gegangen. Eine echte Zeitreise, bei der Dabeull und seine Band Sie mit Retro-Ästhetik, schrägem Humor und Kult-Groove zu schweisstreibenden Tänzen mitreissen, bis auch Sie das Fieber packt.

Pale Jay

SAMSTAG, 11. JULI

The mask is red, the songs are blue. You don't know Pale Jay but Pale Jay loves you. Hinter der Kapuze: ein Pianist und Sänger mit Falsettstimme, der einem mit nur einer Strophe das Herz brechen kann. Der Jazzfreund, der beim Label Colemine (Black Pumas etc.) unter Vertrag steht, lässt sich sowohl von Labi Siffre als auch von J Dilla inspirieren und hat mit seiner streng geheimen Identität bereits mit *Celestial Suite* (2021) alle verblüfft – seinem aufwühlenden Debütalbum, das auch als ein Werk von Donny Hathaway durchgehen könnte. Mit seinem Falsett, das von den Trendsettern *COLORS* oder Fader hochgelobt wird, bleibt er dem Stil eines introspektiven Soul mit üppigen Orchestrierungen treu – irgendwo zwischen Khruangbin und Leon Bridges –, wobei er mit *Bewilderment* (2023) und anschliessend *Low End Love Songs* (2024) aufzeigt, auf wie viele verschiedene Arten man seinem Kummer Ausdruck verleihen kann.



FOCUS #MJF26

JAZZ-ABENDE

An zwei ganz aussergewöhnlichen Abenden verwandelt sich das Lab in einen amerikanischen Jazzclub. Vier Größen des Genres geben sich dabei ein Stelldichein.

Am 16. Juli möchte der Bassist **Marcus Miller** den 100. Geburtstag von Miles Davis feiern. Zu diesem Anlass versammelt er die Band, mit der er den Trompeter auf dem 1981 in Japan aufgenommenen Live-Album *We Want Miles* begleitete: Mike Stern an der Gitarre, Bill Evans am Saxophon und Mino Cinelu am Schlagzeug. Zusammen mit drei weiteren Musikern werden sie das Repertoire von Miles aus den 1950er- bis 1980er-Jahren in neuen Interpretationen erklingen lassen.

Vor diesem Konzert wird mit **Billy Cobham** ein weiterer bedeutender Weggefährte von Miles auftreten. Als einer der einflussreichsten Schlagzeuger seiner Zeit war Billy an der Entstehung des Jazz-Fusion Anfang der 1970er-Jahre beteiligt (*Bitches Brew*, *The Inner Mounting Flame*, *Spectrum* etc). Seit über vierzig Jahren lebt er in der Schweiz und ist weiterhin auf internationalen Bühnen zu sehen und zu hören.

Am 17. Juli treffen zwei Generationen von Künstlern des Blue-Note-Labels aufeinander. Der legendäre Saxophonist **Charles Lloyd** war 1967 der Headliner der ersten Ausgabe des Festivals. Nun kehrt er zurück, um das 60-jährige Jubiläum zu feiern – nach wie vor ist er äusserst produktiv, unter anderem mit zwei Alben, die er in den letzten drei Jahren aufgenommen hat. Und der kalifornische Crooner **Gregory Porter** kehrt bereits zum vierten Mal nach Montreux zurück, um den Geist von Nat King Cole, Donny Hathaway oder Bill Withers heraufzubeschwören. Dieses späte Wunder, das sich erst im Alter von vierzig Jahren offenbarte, wurde zweimal mit dem Grammy Award für das beste Jazz-Vocal-Album ausgezeichnet.





EIN HAUTE-COUTURE-PLAKAT VON KÉVIN GERMANIER

Der Walliser Modedesigner gestaltete das Plakat für das 60. Festival. Mit seiner Inspiration von Haute-Couture-Kleidungsstücken stellt dieses farbenprächtige Werk das erste bestickte Plakat in der Geschichte des Festivals dar.

Eine angemessene Extravaganz: Das Montreux Jazz Festival schmückt sich zur Feier seiner 60. Ausgabe mit einer Haute-Couture-Kreation. Kévin Germanier entwarf als erster Modedesigner ein Plakat für das Festival. Der aus dem Wallis stammende Künstler lebt heute in Paris und hat sich als eines der vielversprechendsten Talente der internationalen Szene etabliert. Nachdem er Björk, Beyoncé und Lady Gaga eingekleidet hatte, entwarf er zuletzt die Kostüme für die Eröffnungs- und Abschlusszeremonien der Olympischen Spiele 2024 in Paris sowie für den Eurovision Song Contests 2025 in Basel.

Ein Werk aus 60'000 Perlen und Pailletten

Für die Inspiration beschäftigte er sich mit den historischen Plakaten des Festivals, denn sein Ziel war es, sich in das Erbe einzufügen und gleichzeitig seine eigene Signatur zu hinterlassen. Das Plakat von Jean Tinguely hat ihn besonders inspiriert: Hier finden sich die Farben, der schwarze Hintergrund sowie das Motiv der Feder wieder. Die strahlende Üppigkeit des Werkes offenbart sich in der Fülle seiner Details. Kévin Germanier hat das Upcycling zu seinem Markenzeichen gemacht: Alle Elemente des Plakats stammen aus früheren Kreationen und wurden somit recycelt. Über 60'000 Pailletten und Perlen aus Glas, Holz und Kunststoff wurden sorgfältig auf einen Samtstoff gestickt.

Über Kévin Germanier

Kévin Germanier stammt aus Granges im Kanton Wallis und gilt als eine der markantesten Stimmen der internationalen Modeszene. 2018 gründete er in Paris sein gleichnamiges Label, nachdem er zuvor bei Louis Vuitton tätig gewesen war. Sein explosives und bewusstes Universum stellt die gängigen Codes auf den Kopf: Indem er Materialien wiederverwendet, die sonst weggeworfen würden – Perlen, Kristalle, Federn oder Stoffreste –, erschafft er eine spektakuläre, sinnliche und radikal farbenfrohe Bildsprache. Seit der Gründung seiner Marke wird Kévin Germanier von bedeutenden Künstlerinnen und Künstlern wie Lady Gaga, Björk, Taylor Swift, Zara Larsson geschätzt. Sein Talent reicht weit über die Laufstege hinaus und wurde unter anderem für die Zeremonien der Olympischen Spiele Paris 2024 und den Eurovision Song Contest 2025 angefragt.



”

Sehr schnell war mir bewusst, dass ich das Plakat sticken und wie eines meiner Haute-Couture-Stücke behandeln wollte. Die Herausforderung bestand darin, die Illusion einer dreidimensionalen Kreation zu erwecken. Sechs Personen haben gleichzeitig gestickt, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Es ist eine wahre technische Meisterleistung, ein organisiertes Chaos.

– Kévin Germanier

THE ELEGANCE OF TIME

MONTREUX JAZZ FESTIVAL BY ANOUSH ABRAR

Das Montreux Jazz Festival gibt das Erscheinen des Buchs *The Elegance of Time* bekannt, das in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Anoush Abrar entstand. Das für das Festival herausgegebene Werk vereint Kultporträts von über hundert Künstler*innen und blickt hinter die Kulissen des Grossereignisses anhand einer Serie von Berichten, deren roter Faden die Eleganz der Zeit ist. Das Erscheinen ist für Mitte Juni geplant.

Der schweizerisch-iranische Fotograf Anoush Abrar begleitet die Künstler*innen des Montreux Jazz Festivals seit 2018 hautnah. In der Hektik hinter den Kulissen bleiben ihm oft nur wenige Sekunden, um seine Porträts aufzunehmen. Eine winzige Zeitspanne, die er in zeitlosen künstlerischen Akt zu verwandeln versteht.

Die Zeit zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch, das in etwa dreissig Berichte gegliedert ist. In Minuten, Tagen oder Jahren wird hier vom Montreux Jazz Festival in einem ganz einzigartigen Rhythmus erzählt, zwischen der Magie des Augenblicks und dem Wiederhall der Vergangenheit. Eine Zeit, in der jeden Sommer einzigartige, ja geradezu legendäre Momente entstehen.

Anoush Abrar

Der in Teheran geborene Anoush Abrar hat sich als schweizerisch-iranischer Fotograf einen Namen gemacht. Immer schon neugierig hat Anoush Abrar die Erkundung verborgener oder schwer zugänglicher Welten zu seinem Markenzeichen gemacht. Ob er sich in die Cockpits von Kampfflugzeugen einschleicht, die Nachfahren der Kosovo-Befreiungsarmee trifft oder in die abgeschottete Welt der Geishas von Kyoto eindringt – stets ist er bestrebt, vollständig in das Fremde einzutauchen, um es besser zu verstehen. Sein bevorzugtes Ausdrucksmittel dabei ist das Porträt, das stets mit derselben Intensität ausgearbeitet wird, ganz gleich, ob er auf einen Unbekannten oder einen Staatschef, einen internationalen Star oder eine in Vergessenheit geratene Persönlichkeit trifft. Beim Fotografieren nutzt er das Licht als Sprache und behandelt jeden Porträtierten mit Fairness im Wissen um den Eindruck, den diese Begegnung in dessen Erinnerungen – und in seinen eigenen – hinterlassen wird.

Anoush Abrar wurde viermal für den renommierten «Taylor Wessing National Portrait Gallery Prize» nominiert und schaffte es zweimal in die Endrunde. Seine Porträts und Projekte wurden in zahlreichen Galerien weltweit ausgestellt, und er gewann mehrere weitere prestigeträchtige Wettbewerbe.

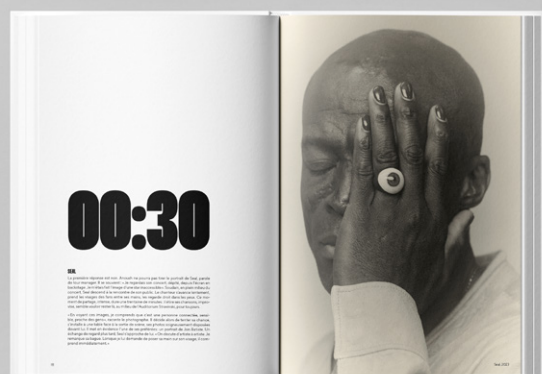
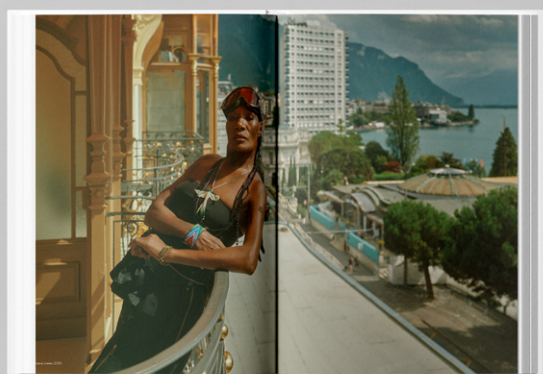
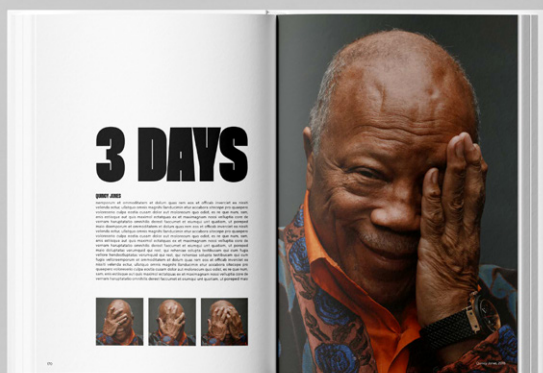
ÜBER 150 KULTPORTRÄTS

QUINCY JONES · STING · CARLOS SANTANA
 GRACE JONES · RAYE · SAM SMITH
 DIONNE WARWICK · JANELLE MONÁE
 JON BATISTE · NILE RODGERS · MARCUS MILLER
 NORAH JONES · CHAKA KHAN · LIONEL RICHIE
 SEAL · CARL CRAIG · GILBERTO GIL
 ALANIS MORISSETTE · MORCHEEBA
 ANGELOU KIDJO · BUDDY GUY · ASAF AVIDAN
 JAMES BLAKE · CHRIS ISAAK · JAMIE CULLUM
 BILLY COBHAM · JACOB COLLIER · NATHY PELUSO
 NUBYA GARCIA · YUSSEF DAYES · PULP
 LONDON GRAMMAR · FKA TWIGS · LIL NAS X
 WOODKID · RAG'N'BONE MAN · BENSON BOONE
 MARC REBILLET · SOFIANE PAMART
 HERMANOS GUTIERREZ ...



Anoush Abrar

Herausgeber: Montreux Jazz Festival | Texte: Steve Riesen (Montreux Jazz Festival)
 Grafik: Marisa de Oliveira (alafolie) | Erscheinungsdatum: Juni 2026
 Umfang: 256 Seiten | Abmessungen/Format: 22,5 x 29,5 cm
 Einband: Hardcover, gerader Rücken, Fadenheftung
 Papier innen: Lessebo Smooth White | Auflage: 5.000 Exemplare
 | Sprachen: zweisprachige Ausgabe (englische und französische Texte)



DIE WELT DES FESTIVALS

Das Montreux Jazz Festival begeistert die ganze Welt das ganze Jahr über. Sehen Sie hier, wer alles das Festival am Laufen hält, und informieren Sie sich über die aktuellen großen Projekte.

DIE MARKE MONTREUX JAZZ FESTIVAL

FONDATION DU FESTIVAL DE JAZZ DE MONTREUX (MJF)

Stiftung, die das Montreux Jazz Festival organisiert und Eigentümerin der Marke ist

MONTREUX JAZZ INTERNATIONAL (MJI)

Unternehmen, das sich der internationalen Entwicklung der Marke gewidmet hat



MONTREUX JAZZ (MJAF) ARTISTS FOUNDATION

Gemeinnützige Stiftung für neue Talente und den Zugang zur Musik

MONTREUX (MMV) MEDIA VENTURES

Agentur für Kreation, Produktion & Distribution von Inhalten

MJF SPOTLIGHT SESSIONS MMV

Die MJF Spotlight Sessions, ein digitales Projekt, das 2021 gestartet wurde, beinhalten Videokapseln von aufstrebenden Künstlern*innen, die von **Montreux Media Ventures (MMV)** produziert werden. Ziel dieser Live-Sessions ist es, die Künstler*innen am Anfang ihrer Karriere zu begleiten und ihnen Sichtbarkeit in den MJF-Kanälen zu verschaffen.

Nach Aufnahmen in Montreux und in ganz Europa mit Künstlern*innen wie **Hermanos Gutiérrez, Nathy Peluso** oder **November Ultra** nahm das Projekt die Gestalt eines Winterfestivals an und findet seit Februar 2023 im Théâtre du Villars Palace statt und veranstaltet dieses Jahr seine 4. Ausgabe. Dort konnte das Publikum Künstler*innen wie **Yamê, Naïka, Aïme Simone, Sienna Spiro, Ino Casablanca, Victor Ray** oder **Lucky Love** in einem einzigartigen und überschaubaren Rahmen kennenlernen. Zum zweiten Mal in diesem Jahr, nimmt das Spotlight-Projekt die Form einer neuen, kostenlosen Bühne auf dem Festival an. Sie wurde letztes Jahr von Künstlern*innen wie **Théodora, Luvcat, Miki** und **Marie Jay** eröffnet.

MMV ist ein Ableger von MJF, der 2019 gegründet wurde und von Nicolas Bonard geleitet wird. Sein Ziel ist es, das gesamte Jahr über verschiedene Festival-Aktivitäten zu kreieren und Inhalte mit hohem Mehrwert sowie musikalische Erlebnisse wie die MJF Spotlight Sessions zu schaffen. Während des Festivals ist MMV vor allem für die audiovisuellen Aufzeichnungen der Konzerte und ihre Ausstrahlung zuständig.



MJF RESIDENCY MJAF

Das Herbstfestival der Montreux Jazz Artists Foundation (MJAF) ist zu einem beliebten Treffpunkt für Musikfreunde*innen geworden. Das Projekt bringt neue, aufstrebende Talente (Residenten*innen), Jazzkünstler*innen (Mentoren*innen) über eine pädagogische Woche zu Musiksessions und zum Austausch zusammen. Abends wird das Publikum in die Residenz geladen, um die jungen Talente auf der Bühne zu erleben, die Mentoren*innen bei Workshops zu treffen und den Tag schliesslich mit den berühmten Jam Sessions ausklingen zu lassen. Seit 2020 empfängt die MJF Residency junge Talente wie L'Osiose, Maya Delilah oder Aino Salto sowie Mentoren*innen wie Billy Cobham, Angélique Kidjo, Jeff Mills, Christian Sands und Lizz Wright.

Seit 2025 wird das Projekt „MJF Residency“ jedes Jahr im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Southbank Centre nach London ausgeweitet, um den Künstlern*innen der Residenz in Montreux die Möglichkeit zu bieten, im Ausland aufzutreten und ihr Netzwerk zu erweitern.

Die MJAF ist eine anerkannte gemeinnützige Stiftung, die vor allem zwei Ziele verfolgt: Sie will junge Talente zu Beginn ihrer Karriere entdecken und betreuen und allen Menschen Zugang zur Musik verschaffen. Viviane Rychner Raouf ist die Generalsekretärin der MJAF und hat ab 2019 die operative Leitung der Organisation inne.



MONTREUX JAZZ INTERNATIONAL MJI

Montreux Jazz International (MJI) entwickelt die Marke Montreux Jazz Festival und ihre Leidenschaft für Musik und Gastronomie das ganze Jahr über in der Schweiz und im Ausland. Die **Montreux Jazz Cafés**, verteilt auf **Montreux, Lausanne** und **Genf**, verschmelzen Küche und Musik auf einzigartige Weise. Das Café im Fairmont Le Montreux Palace verfügt über zahlreiche Objekte aus den Kollektionen von Claude Nobs. In Lausanne bauen die Cafés der EPFL und der EHL Brücken zwischen Studium, Forschung und dem MJF. Am Flughafen Genf ist das Café im Ankunftsbereich ein Muss für Reisende.

Gleichzeitig setzt MJI seit über 50 Jahren sein Savoir-faire, sein Erbe und seine Werte bei der Gestaltung von Festivals auf der ganzen Welt ein. Die Städte **São Paulo, Detroit, Atlanta, Singapur, Monaco, Tokio** und heute **Yokohama, Suzhou, Miami** und **Franschhoek** haben alle eine oder mehrere Ausgaben des Montreux Jazz Festivals ausgerichtet. Das jüngste Festival, das MJF Franschhoek in Südafrika, empfing Ende März Künstler*innen wie **Robert Glasper, Ezra Collective, Róisín Murphy** und **Salif Keita**.

ALBUMS LIVE AT MONTREUX MMV

Das Montreux Jazz Festival und BMG haben im Frühjahr 2021 eine Albumserie mit dem Titel „The Montreux Years“ aus der umfangreichen audiovisuellen Sammlung von Claude Nobs (Montreux Sounds), dem Gründer des Festivals, herausgebracht. Diese in allen Formaten (Vinyl, CD, Digital) verfügbaren Alben umfassen die Highlights der Konzerte eines-er bestimmten Künstlers*in in Montreux. Die Konzerte von **David Bowie, Nina Simone, Etta James, Muddy Waters, Marianne Faithfull, Chick Corea, Paco de Lucía** oder **Dr John** sind bereits Teil der jedes Jahr wachsenden Serie.

Parallel zu dieser Sammlung bot das Festival für die Künstler*innen schon immer die Gelegenheit, Live-Alben von herausragender Qualität aufzunehmen. Die Alben *Live at Montreux Jazz Festival* wurden mit mehreren Grammy Awards ausgezeichnet und haben sogar ein wenig Musikgeschichte geschrieben. Das allererste war das von Bill Evans aus dem Jahre 1968, das ein Jahr später mit dem Grammy ausgezeichnet wurde, während Swiss Movement von **Les McCann** und **Eddie Harris** alle Verkaufsrekorde schlägt. Fast 60 Jahre später führen Künstler*innen wie **The Smile, Iggy Pop, RAYE, Motörhead** und **Emilie Zoé** diese Tradition fort und wählen für ein Live-Album noch immer Montreux.



DAS ERBE VON CLAUDE NOBS

CLAUDE NOBS FOUNDATION

GEWIDMET DER ERHALTUNG UND AUFARBEITUNG DER AUDIOVISUELLEN SAMMLUNG VON CLAUDE NOBS

Seit seinen Anfängen hat das Festival in weiser Voraussicht alle seine Konzerte genauestens aufgezeichnet. Mit der Unterstützung der Claude Nobs Foundation ist diese einzigartige audiovisuelle Sammlung nun Teil des UNESCO-Weltdokumentenerbes geworden. In Partnerschaft mit der EPFL wurde dieses Archiv mit mehr als 11'000 Stunden Live-Musik seit 2017 vollständig digitalisiert.



7'000

AUFGEZEICHNETE KONZERTE
IN AUDIO UND VIDEO

17'000

STUNDEN INSGESAM AN
AUDIOVISUELLEM INHALT

11'000 STUNDEN VIDEOAUFZEICHNUNG
6'000 STUNDEN AUDIO-AUFNAHME
(EINSCHLIESSLICH MULTITRACK)

WHERE LEGENDS ARE BORN

Das Montreux Jazz Festival findet jedes Jahr zwei Wochen lang im Sommer in der Schweiz am Ufer des Genfersees statt. Gegründet im Jahr 1967 von Claude Nobs, ist das Montreux Jazz Festival im Laufe der Jahre zu einem unverzichtbaren Treffpunkt geworden, der legendäre Geschichten und Auftritte hervorbringt. Mit einer eklektischen Programmauswahl, intimem Charakter und spannendem Umfeld bietet das Montreux Jazz Festival einen einzigartigen Rahmen für Künstler*innen und Publikum.



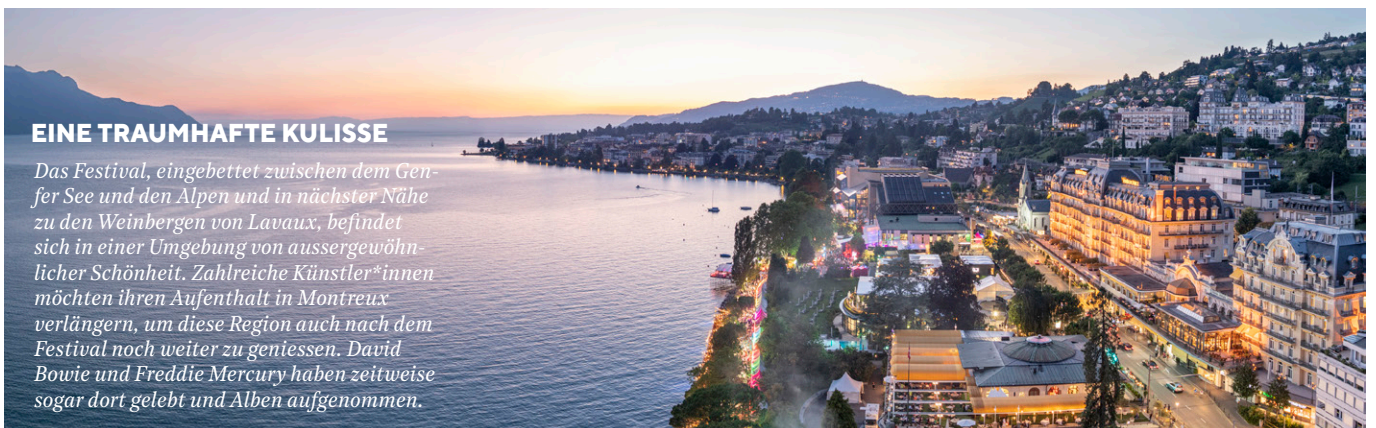
Jacob Collier und Jon Batiste, Jam Sessions, 2023

MUSIK WIE NIRGENDWO SONST

In Montreux begünstigt die Nähe zwischen Künstler*innen und Publikum das Entstehen seltener, oft legendärer Momente. Musik wird hier wie nirgendwo sonst erlebt, und zwar durch Komfort und außer-gewöhnlichen Klangqualität. Als Ort der Begegnung und der kreativen Freiheit ist das Montreux Jazz Festival ein wahrer Spielplatz für Künstler*innen. Einige von ihnen konzipieren ihre Konzerte für Montreux ganz neu, andere machen sich während der legendären Jam-Sessions des Festivals einen Namen oder bieten spannende Workshops an.

EINE TRAUMHAFTE KULISSE

Das Festival, eingebettet zwischen dem Genfer See und den Alpen und in nächster Nähe zu den Weinbergen von Lavaux, befindet sich in einer Umgebung von aussergewöhnlicher Schönheit. Zahlreiche Künstler*innen möchten ihren Aufenthalt in Montreux verlängern, um diese Region auch nach dem Festival noch weiter zu genießen. David Bowie und Freddie Mercury haben zeitweise sogar dort gelebt und Alben aufgenommen.



ECKDATEN

1967

Claude Nobs organisiert die erste Austragung des Festivals über drei Tage mit einem Budget von 10'000 Franken. Im Rampenlicht: **Charles Lloyd** und **Keith Jarrett**.

1969

Die Aufnahme des Live-Albums *Swiss Movement* von **Les McCann & Eddie Harris**. Es wird das erste Jazz-Album, das mehr als eine Million Mal verkauft wird.

1971

Der Brand des Casinos während eines Konzerts von **Frank Zappa** inspiriert **Deep Purple** zu ihrem Hit „Smoke on the Water“. Claude Nobs möchte, dass **Aretha Franklin** auf dem Festival auftritt, und überredet sie schließlich mit... einer Schachtel Pralinen.

1976

Der Auftritt von **Nina Simone**, von seltener Intensität, wird zu einem der legendärsten Konzerte der amerikanischen Künstlerin

1991

Quincy Jones koproduziert das Festival von 1991 bis 1993. **Miles Davis** tritt zum 10. und letzten Mal in Montreux zusammen mit ihm auf. Erste Konzertaufnahmen in HD-Qualität.



Prince, 2013



Nubya Garcia, 2022



Dua Lipa, 2017

THEY ALL CAME DOWN TO MONTREUX

Legenden

Aretha Franklin, Nina Simone, Ella Fitzgerald, Marvin Gaye, Miles Davis, Quincy Jones, Prince, David Bowie, Carlos Santana, Ray Charles, Deep Purple, James Brown, Elton John, R.E.M., Phil Collins, Keith Jarrett, B.B. King, Van Morrison, Stevie Wonder, Leonard Cohen, Sting, Bob Dylan, Neil Young...

Jazz

Al Jarreau, Gregory Porter, George Benson, Al di Meola, John McLaughlin, Michel Petrucciani, Oscar Peterson, Herbie Hancock, Chick Corea, Bobby McFerrin, Jamie Cullum, Bill Evans, Monty Alexander, Marcus Miller, Chilly Gonzales, Charles Lloyd, Etta James, David Sanborn, Pat Metheny, Christian Scott...

Neue Generationen

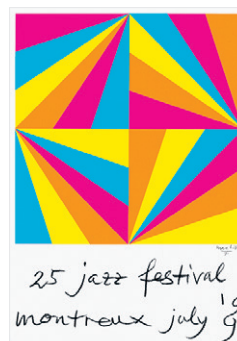
Radiohead, Portishead, Muse, Lauryn Hill, The Roots, Janelle Monáe, Jorja Smith, Dua Lipa, Tyler, The Creator, Jamiroquai, Ed Sheeran, Kendrick Lamar, Rag'n'Bone Man, Sam Smith, Adele, Alicia Keys, Green Day, Woodkid, Jack White, Lady Gaga, Queens of the Stone Age, Pharrell Williams, Lana Del Rey, Rita Ora, RAYE, Stormzy...

DIE PLAKATE DES FESTIVALS

Seit 1967 beauftragt das Festival internationale Künstler*innen mit dem Design der offiziellen Plakate. 1982 hinterließ **Jean Tinguely** einen unauslöschlichen Eindruck: Sein Werk wurde zum unverwechselbaren Logo. **Keith Haring** lieferte 1983 drei Versionen ab, 1986 war er dann noch mal in Partnerschaft mit **Andy Warhol** dabei. **David Bowie** stellte sich schließlich 1995 der Herausforderung, ebenso wie in jüngerer Vergangenheit **Yoann Lemoine (Woodkid)**, **Christian Marclay**, **Ignasi Monreal** oder **JR**.



Malika Favre, 2017



Max Bill, 1991



Keith Haring, 1983

2002

David Bowie gibt eines der symbolträchtigsten Konzerte des Festivals. Er spielt sein gesamtes Berliner Album *Low*.

2007

Nach seinem ersten Konzert in Montreux spielt **Prince** eine überraschende Jam-Session auf einer der kostenlosen Bühnen. Er kehrt 2009 und für drei weitere Auftritte im Jahr 2013 zurück.

2013

Claude Nobs stirbt im Januar. Die audiovisuellen Archive des Festivals werden in das UNESCO-Weltdokumentenerbe aufgenommen.

2016

Das Festival feiert seine 50. Austragung mit vielen Rückblicken auf seine Geschichte. **Deep Purple** spielen „Smoke on the Water“ zusammen mit dem Sohn von Frank Zappa.

2019

Elton John bietet im Saussaz-Stadion vor 15'000 Menschen eine historische Show. Es ist das erste Stadionkonzert des Festivals.

2024

Das Festival erfindet sich völlig neu, indem es während der Renovierungsarbeiten des Kongresszentrums seine Hauptbühne auf dem See errichtet.

PRESSEDIENST

Die Pressestelle des Festivals steht zu Ihrer Verfügung, um Sie mit allen Informationen über das Festival und seine verschiedenen Einrichtungen zu versorgen. Ob Sie einen redaktionellen Beitrag, eine Reportage oder ein Interview Künstler oder einer Künstlerin, oder einer Organisatorin des Festivals suchen, wir können alle Ihre Wünsche vor und während des Festivals erfüllen.

Während des festival

Das Medienzentrum befindet sich auf Ebene B3 des 2m2c, gegenüber dem Eingang zum Montreux Jazz Lab, und ist der Treffpunkt für Medienschaffende. Es ist an allen Festivaltagen von 16 bis 23 Uhr geöffnet.

Hier finden Sie unter anderem die folgenden Dienstleistungen:

- Empfang und Akkreditierungen
- Lineup und Running Orders
- Tägliche Anweisungen für Fotografen-innen
- Arbeitsbereiche mit Internetanschluss, Drucker und Erfrischungen
- Tagespresse, Pressespiegel
- Fotos, Audio- und Videoausschnitte
- Live-Übertragungen von Konzerten
- Informationen über alle Aktivitäten der zwei Wochen und Wünsche für die Berichterstattung in den Medien

Online-Pressebereich

Die PRESSE-Seite unserer Website ermöglicht es Ihnen zuzugreifen zu den folgenden Ressourcen:

- Pressemitteilungen und -dossiers
- Informationen über die Welt des Festivals
- Formular für Akkreditierung und Interviewanfragen

Eingeschränkter Zugang:

- Biografien und Promotionsfotos von der*die Künstler*in des Festivals in hoher Auflösung
- Fotos von den Konzerten des Festivals am selben Abend
- Neue Auszüge auf Anfrage und je nach Verfügbarkeit.

Kontaktieren Sie uns unter mediacenter@mjf.ch um die Zugriffe der Seite zu erhalten
www.montreuxjazzfestival.com/fr/presse/

Akkreditierung & Interviews

Die Akkreditierungs- und Interviewformulare für das 60.Montreux Jazz Festival sind vom 31. März bis 12. Juni im Pressebereich der Website verfügbar.

www.montreuxjazzfestival.com/fr/presse/

In Anbetracht der begrenzten Anzahl von Veranstaltungsorten und der Verfügbarkeit der*die Künstler*in können wir leider nicht alle Anfragen positiv beantworten. Wir werden jedoch unser Bestes tun, um für alle zufriedenstellende Lösungen zu finden. Bitte senden Sie uns vollständige redaktionelle Vorschläge.

Anreise

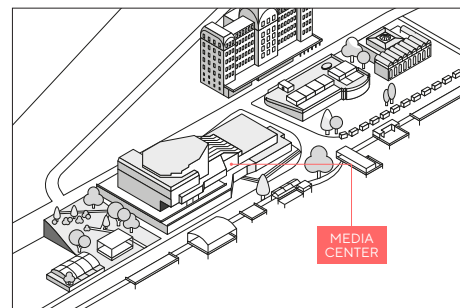
Media Center

Av. Claude-Nobs 5, 1820 Montreux

Wir empfehlen Ihnen, das Festival mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu besuchen.

- Vom Flughafen Genf dauert die Fahrt zwischen 1 und 1,5 Stunden mit 4 Abfahrten pro Stunde
- Vom Flughafen Zürich dauert die Fahrt ca. 3 Stunden mit 4 Fahrten pro

Fahrpläne und Zugtickets finden Sie auf www.sbb.ch



Vom Bahnhof Montreux aus ist das Festivalzentrum nur 2 Gehminuten entfernt.

KONTAKT

Eduardo Mendez
Pressesprecher
e.mendez@mjf.ch
+41 21 966 45 16

Yasmin Rosario
Press & Communication Assistentin
mediacenter@mjf.ch
+41 21 966 44 39

Kevin Donnet
CCO
k.donnet@mjf.ch
+41 79 545 04 02

DAS PROGRAMMTEAM

Ein engagiertes Team, das mit Leidenschaft die Musik gestaltet, formt das Programm dieser Ausgabe. Lernen Sie unten Ihre bevorzugten Ansprechpartner*innen vom Festival kennen.



Mathieu Jatton

CEO

Mathieu Jatton wird beim Festival als Leiter für Marketing und Sponsoring eingestellt und wird 2001 zum Generalsekretär ernannt. Nach dem Tod von Claude Nobs im Jahr 2013 übernahm er die Leitung der Fondation du Festival de Jazz de Montreux (FFJM), der Montreux Jazz Artists Foundation (MJAF) und der Montreux Jazz International SA (MJI). Im Jahr 2019 gründete er das Unternehmen Montreux Media Ventures (MMV), eine Tochtergesellschaft des Festivals, die für die Produktion und den Vertrieb von Inhalten zuständig ist.



David Torreblanca

COO, PROGRAMMGESTALTER

David Torreblanca kam 2004 zum MJF. Heute leitet er gemeinsam mit Rémi Bruggmann das gesamte Programm und ist als Chief Operating Officer für den Festivalbetrieb verantwortlich. Im Laufe der Jahre hat er einige der gewagtesten Veranstaltungen des MJF organisiert, wie das Konzert von Elton John im Jahr 2019 auf einer maßgeschneiderten Bühne im Stade de la Saussaz und die Scène du Lac im Jahr 2021 mitten in der Pandemie. Während der Bauarbeiten am 2m2c leitet er die Organisation der Außenprojekte der 58. und 59. Ausgabe und übernimmt wieder die Leitung der MJF-Franchises in der Schweiz (Cafés, Club, Loft und die Agentur SIXTYSEVEN). Derzeit bereitet er die Rückkehr des Festivals in das renovierte 2m2c vor und markiert damit eine neue Etappe in der Geschichte von Montreux.



Rémi Bruggmann

PROGRAMMGESTALTER

Rémi Bruggmann kam 2017 als Programmgestalter zum Team des Montreux Jazz Festivals. Heute leitet er gemeinsam mit David Torreblanca das Programm und ist für die Produktion des Festivals verantwortlich. Dank seiner fundierten Erfahrung im Bereich der zeitgenössischen Musik hat er sein Fachwissen durch seine Tätigkeit in einer Booking-Agentur, als künstlerischer Leiter des Clubs Le Romandie in Lausanne und anschließend in einer Managementagentur für Schweizer und internationale Künstler*innen vertieft. Mit seiner Leidenschaft für die Entdeckung neuer Talente und aufstrebender Szenen trägt Rémi dazu bei, das Montreux Jazz Festival zu einem avantgardistischen Ort zu machen, an dem sich Musiklegenden und neue Stimmen der Musik begegnen.



Michaela Maiterth

PROGRAMMGESTALTERIN

Michaela Maiterth begann 1976 als Freiwillige beim Festival. Während ihres Studiums war sie als Tourmanagerin für Jazzmusiker*innen tätig. 1990 bot Claude Nobs ihr an, sich der künstlerischen Koordination des Festivals anzuschliessen, an der sie seitdem hauptberuflich mitwirkt.



Stéphanie-Aloysia Moretti

PROGRAMMGESTALTERIN

Stéphanie-Aloysia Moretti kam 1989 als Assistentin für die künstlerische Koordination zum MJF. Später entwickelte sie die didaktischen Aktivitäten - Workshops, Wettbewerbe und Uraufführungen - innerhalb der Montreux Jazz Artists Foundation (MJAF), die sich dem Nachwuchs und dem Austausch zwischen Musik, Kunst und Wissenschaft widmet. Während des Festivals wohnt sie im Lake House, wo sie das Kino, die Bibliothek sowie die Workshops, Konzerte und Jam Sessions des Memphis programmiert



Claudia Regolatti Muller

PROGRAMMGESTALTERIN

Claudia Regolatti Muller beginnt gleich nach ihrer Ankunft beim Festival mit der Arbeit für den kostenlosen Teil. Bei der ersten Ausgabe im Jahr 2000 wird die Bühne im Parc Vernex ins Leben gerufen. Parallel dazu arbeitet sie acht Jahre lang in einer Künstler-Booking-Agentur. Ab 2008 wird das kostenlose Angebot weiter ausgebaut und Claudia konzentriert sich auf die Programmgestaltung in the Park Stage, des Rock Cave von 2013 bis 2016 und der Super Bock Stage ab 2022. Neben ihrer Arbeit als Programmgestalterin ist sie auch für die Künstlerbewirtung des Festivals verantwortlich.



Marco Mangione

PROGRAMMGESTALTER

Marco Mangione ist seit 2023 Mitglied des Programmteams des Festivals. Als DJ und Liebhaber von Industrial Musik ist er seit über 10 Jahren in der Schweiz sehr aktiv und kann auf eine solide Erfahrung auf den europäischen Bühnen zurückgreifen. Er übernimmt die Programmierung und Produktion der DJ-Sets für die kostenlosen Veranstaltungsorte des Festivals.

TICKETS & PRAKTISCHE HINWEISE

31.03 **INSIDER
VORVERKAUF**
31. MÄRZ UM 14 UHR

01.04 **START DES
TICKETVERKAUFS**
1. APRIL UM 12 UHR



Online

www.montreuxjazzfestival.com



Verkaufsstellen

SCHWEIZ Montreux Jazz Shop – Avenue Claude Nobs 2, 1820 Montreux
Fnac, Coop City

DEUTSCHLAND Eventim



Telefon

CALL CENTER TICKETCORNER SUISSE 0900 10 10 12 (CHF 1.19/min)
INTERNATIONAL +41 900 800 800 (CHF 1.19/min)



Ticketing kontakt

Für weitere Fragen und mehr Information über unsere Sonderangebote (Abonnemente und Packages) kontaktieren Sie bitte das Ticketoffice des Festivals: +41 21 966 45 50 / ticketinfo@mjf.ch

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Tickets ausschließlich über die genannten Vorverkaufsstellen zu erwerben. Aus Sicherheits- und Gesundheitsgründen sind Kinder unter 6 Jahren in den Konzertsälen nicht zugelassen. Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einem Erwachsenen begleitet werden.

Tickets müssen vor Ort in Armbänder umgetauscht werden, um Zugang zu den Konzerten zu erhalten.



Montreux-Vevey Tourisme

Alle Informationen, um ihren Aufenthalt in Montreux zu planen, finden Sie hier:
www.montreuxriviera.com



Transporte

Die praktischste und umweltfreundlichste Lösung, um während des Festivals nach Montreux zu gelangen, ist die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Für weitere Informationen zu den Transportmöglichkeiten besuchen Sie bitte den Abschnitt PRAKTISCH auf unserer Website.

PARTNERS

Die Montreux Jazz Festival Foundation dankt ihren Partnern für ihre Unterstützung und ihr Engagement:

GLOBAL PARTNERS

- Audemars Piguet
- Banque Julius Baer
- Millennium

MAIN PARTNERS

- Super Bock
- Swisscom
- Vaudoise Assurances

CO-PARTNERS

- Bang & Olufsen
- Bonne Maman
- Diageo
- E-novision
- Loterie Romande
- Nestlé
- Porsche
- Realstone
- Red Bull

INNOVATION & STRATEGIC PARTNERS

- Meyer Sound Laboratories
- Shure
- Balik Farm Group
- Everything
- Mercuria
- NAGRA Kudelski Group
- Romande Energie
- RTS

MEDIA PARTNERS

- 20 Minutes
- lematin.ch
- RTS
- Télérama
- Konbini
- ARTE
- TV5 Monde
- FIP
- IQ Magazine
- The Independent
- Diffus
- Mercury Studios

PRODUCT PARTNERS

- Acuitis
- Caran D'Ache
- Cellcosmet
- Coca-Cola
- Domaine Clarence Dillon
- Garden Gourmet
- Le Gruyère AOP
- Henniez
- Miloo
- Mövenpick
- Nespresso
- Office des Vins Vaudois
- Roche Bobois
- Taittinger
- Thomy

PRODUCTION PARTNERS

- DiGiCo
- Yamaha

LOGISTIC PARTNERS

- Clinique CIC
- Fondation suisse pour paraplégiques
- Hertz
- Indiazelt
- Mémoire Vive
- Point Vert
- Securitas

CONSULTING PARTNERS

- Kellerhals Carrard
- Infomaniak
- Orange Cyberdéfense
- Ticketcorner

DESTINATION PARTNERS

- Fairmont Le Montreux Palace
- TGV Lyria
- Montreux-Vevey Tourisme
- Promove
- Swiss International Air Lines

ATYPICAL PARTNERS

- Alloboissons
- Ansam
- Association Suisse des Golfeurs Indépendants ASGI
- Centre Balxert
- Conecta
- First Class Limousine Services
- Ginox SA
- Karyl Chabloz & Kevin Rogato – Real Estate Associates
- Kouah Cuisines SA
- Léguriviera Groupe
- Luce MS
- Skynight

DIE STIFTUNG DES MONTREUX JAZZ FESTIVALS BEDANKT SICH EBENFALLS AN

- Commune de Montreux et ses différents services
- SHMV
- Leading Swiss Events
- Montreux Jazz Digital Project
- Fondation Claude Nobs
- Dante's HiFi

Die Montreux Jazz Artists Foundation bedankt sich aufrichtig bei allen öffentlichen Einrichtungen, Stiftungen, Unternehmen und Mäzenen für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung sowie bei den künstlerischen und logistischen Partnern für ihre wertvolle Zusammenarbeit.

GLOBAL PARTNERS

- Audemars Piguet
- Banque Julius Baer

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN & STIFTUNGEN

- Commune de Montreux
- Canton de Vaud
- Fonds culturel Riviera
- Fondation David & Mehra Rimer
- Monsol Foundation
- Fondation Philanthropique Famille Sandoz
- Organe Vaudois de répartition de la Loterie Romande
- The Dillon Fund
- The Rada Zocco Foundation
- SAL Foundation

MÄZENATENTUM VON UNTERNEHMEN

- Nestlé
- Clarence Dillon

INDIVIDUELLE MÄZENE

- Membres du Talent Circle et autres mécènes individuel-le-s

KÜNSTLERISCHE PARTNER

- Centre Culturel Suisse Paris
- Conservatoire Montreux Vevey Riviera
- Ecole de Jazz et de Musique Actuelle
- Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne
- IJFO
- Istituto Svizzero
- Fondation Claude Nobs
- Montreux Sounds
- Pro Helvetia
- Southbank Centre

DIE AUSGABE IN ZAHLEN

30M
BUDGET FÜR
DIE AUSGABE 2025


250'000
FESTIVALBESUCHER*INNEN

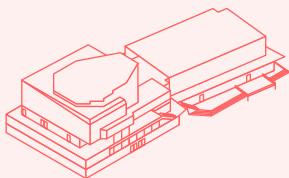

+2000
STAFF &
MITARBEITER*INNEN

**RENOVIERUNG
DES
KONGRESS-
ZENTRUMS**

800m²
TERRASSENFLÄCH
ZUSÄTZLICHE

**DAUER DER
ARBEITEN**

2 & 9
JAHRE MONATE



1'000
SOLARPANEELE
AUF DEM DACH
DES 2M2C


14
BÜHNEN
DAVON 12
GRATIS

+600
KOSTENLOSE
KONZERTE &
AKTIVITÄTEN

KAPAZITÄT
AUDITORIUM
STRAVINSKI
4'621 PAX



KAPAZITÄT
MONTREUX
JAZZ LAB
2'293 PAX

67 
CONCERTS
AUF DER SEEBÜHNE
UND IM KASINO

42 
SCHWEIZER
EXKLUSIVITÄT

63
STÄNDE



36 BARS
27 FOOD-
STÄNDE

31 
TAGE
FÜR DEN AUFBAU

+400 
JOURNALISTEN*INNEN
FOTOGRAFEN*INNEN
& MEDIENSCHAFFENDE

850'000
FOLLOWERS
AUS DER GESAMTEN WELT
DES FJM IN DEN SOZIALEN
NETZWERKEN

60 Montreux
Jazz Festival

MONTREUX JAZZ FESTIVAL

3.–18. JULI 2026 | MJF.CH

CO PARTNERS

BANG & OLUFSEN
EST. 1925

Bonne Maman

DIAGEO

e-novision

LOTERIE
ROMANDE

Nestlé

PORSCHE

REALSTONE

Red Bull